# Homburger

# Reueste Nachrichten

Anzeiger für Bab Somburg v. b. S. und Umgebung

agspreis: Monatsabonnement R.-M.1.75 einschlieflich gerlohn. Erscheint täglich werftags.

Taunus-Boft-Somburger Lokalblatt

Angeigenpreife: Die fechagefpaltene 43 mm brette Rompareille-Beile toftet 15 Big., auswarts 20 Big., im Retlametell 92 mm breit 50 Big. - Die Gingelnummer 10 Big.

Telefon 2707

Befcaftsftelle und Redattion: Bad Somburg v. b. S., Quijenftrage 26

Poltidedfonto: Frantfurt am Rain 39864.

Hr. 199

Dienstag, den 26. Auguft 1930

5. Jahrgang.

# Neues vom Tage.

Die Bolizei in Raiferelautern gut ven equation fien Volizeiwachtmeifter Jatob Wagner verhaftet, ber bisher et Landes weilte. Er wird fich wegen Totfchlage gu verantworten Die Boliget in Raiferolautern hat ben ehemaligen fepara.

Rach ber letten amtlichen italienifden Geftftellung beläuft fich Bahl ber Opfer ber Erbbebentataftrophe in Italien vom 23. Juli inogefamt 1404. Es wurden 677 mannliche und 716 weiblide den ibentifigiert, mabrend elf Leichen noch nicht ibentifigiert wer-

Die Gegenfabe swifden Juben und Arabern in Balaftina n noch feine Milberung erfahren. Wegen ber Begnabigung eines Tobe verurteilten Juben und jum Anbenten an ben Jahrestag perjabrigen blutigen Unruben und Musichreitungen in Jerufalem ber arabifche Gretutis-Musichus ben Generalftreit anegerufen.

# lie Bedeutung der Wahlfreise bei der Reichstagswahl.

Bom Reichsmahlleiter Brof. Dr. Ernft Bagemann,

Brafibenten bes Statiftifchen Reichsamts.

Mit ber Reuordnung bes Reichs trat im Jahre 1919 Die multniemabl an bie Stelle ber Debrheitsmahl. Die Bable bilbeten fruber ftreng in fich abgeichloffene Bablgebiete, benen bie abfolute Stimmenmehrheit über bas Bahlergebnis igieb. Das hatte gur Folge, daß die Minderheiten vielfach t entiprechende Bertretung blieben. Die aufgebrachten mmen standen daher oft in keinem richtigen Berhältnie gu Abgeordnetenfiten. Das jegige Bahlgefet fucht bies auf Dem ber Berhaltnismahl gu befeitigen, bie es ermöglicht, Die ber Mandate gu einem genauen Spiegelbilb ber abgegebenen men zu machen. Grundfählich ift jeht eine Berhaltnismahl ichter Bablzahl borgefeben. Auf je 60 000 gultige Stimmen imt ein Abgeordnetenfit. Das gilt aber nur mit einer geun Ginichrantung, Die, wie die Bragis ber Reichsmablleitung mer wieder gezeigt hat, in ber Deffentlichteit nicht genügend diet mich, jo bag ich mich berpflichtet fuble, auf die tatliche Rechtslage bingumeifen:

bei ber Buteilung von Manbaten wird nicht etwa von Etimmenzahl ausgegangen, Die eine Bartei im gangen auf ihre Bahlvorichlage erhalten bat; vielmehr wird if feftgeftellt, ob es ber Bartei gelungen ift, in ben Babi-ien - ober burch Bufammenfaffung ber Stimmen in ben swei oder brei Babifreifen gebilbeten Babifreisverbansen Manbale gu erringen. Bmar merben bie auf ben Rreisligen bermerteten Stimmen bem Reichsmahlvorichlag gur Buung weiterer Gipe überwiefen. Die einschränkenbe Bestim-ng jeboch, bag einer Bartei bochftens fo viel Abgeordnetenauf den Reichsmahlvorschlag zugebilligt werden können, wie Mandate auf den Kreiswahlvorschlägen errungen hat, läßt lich ertennen, ju welchem Bred bie Reichswahlvorichlage selehen find. Die Reststimmen, für bas ganze Reich zu-mengesaßt, sollen Ungleichmäßigkeiten ausgleichen, die sich der Mandatszuteilung auf die Kreislisten insolge der unter-De Bebeutung barftellen. Das aber lag nicht in ber 216bes Gesetzung batteten. Las ubet jug nicht nur bem id bienen, bie Borbereitung und bie Durchsubrung ber bi technisch au erleichtern. Man wollte vielmehr bis zu ein missen Grab an bem früheren Zuftand sefthalten, ber bie bi mit ben brtlich begrenzten Bezirten eng verlnupite. Nach Dor jollten bie Barteien ihre Barlamentsfähigfeit in ben Allteifen und Mabifreisverbanben nachweifen, bebor es ihnen ellet wurde, ihre überschussen nachbetein betwerteten und nicht verwerteten mimen auf bem Beg ber Reichslifte ausgunüten, Rur ben lein, bie ihre Barlamentsfähigteit burch Erfolge in ben bifreifen und Babifreisberbanben bereits nachgewiefen en, tommen ibre Reftftimmen auf ben Reichsmablvorichlagen ult: Reftstimmen ber übrigen Parteien hingegen find ohne liche Bebeutung. Sat eine Partei 3. B. 480 000 Stimmen allen Bahlfreifen jusammen ergielt, aber überhaupt feinen allen Bahltreisen zusammen erzielt, aber überhaupt teinen werber auf ben Kreislisten burchgebracht, so sieht ihr auch ber Reichsliste trot ber großen Stimmenzahl fein Manbat Dat sie nur in einem Bahltreis ober Bahltreisverband die bizahl erreicht, so wird ihr auf die verbleibenden 420 000 mmen, die als Reststimmen dem Reichswahlvorschlag zusen, auch nur ein weiterer Abgeordnetensit zuerkannt; die mach derbleibenden 360 000 Reststimmen sind nuhlos aufgescht. Rur wenn sie vier Abgeordnetensite in den Bahltreisen sei es unmittelhar, sei es durch Stimmenverrechnung im biltreisverband — erringt, sallen ihr vier weisne Randase aus

# Die Revolution in Veru.

Grp Meuterei, bann Umfturg. - Die Boligei mit ben Mufrührern. — Gine Rundgebung ber Revolutionare. — Rudtritt ber Regierung. — Gine Dilitarbittatur? — Reben Ariquipa Mollenbo im Befit ber Aufftanbifden.

#### Militärijche Revolte.

In Mrequipa, ber Sauptftabt bes Departemente Mrequipa im fubliden Beru, bie mit einem Umfang von 35 bie 40000 Ginwohner und bie brittgrößte Ctabt bee Lanbes ift, ift betanntlich eine Militarrevolte ausgebrochen Die Barnifon bon Arequipa meuterte unter Guhrung ber Offigiere, nahm bie Sahrer ber Bibil. und Militarbehörden gefangen und befindet fich im Befit ber Stabt. Bieber hat faft fein Blutvergießen ftattgefunben.

Rach amtlicher Darftellung ift bie Revolte auf einen ge-falfchten Armeebefehl gurudguführen, in bem es hieß, baß bie Regierung beabfichtige, einen Teil ber Offiziere und Dannfchaften gu entlaffen und eine Rurgung ber Löhnung vorgu-

#### Marmierende Nachrichten.

Jeht melbet eine frangofifche Rachrichten-Agentur, bag bie Meuterei ber Truppen ber Garnifon von Arequipa viel ernfter ift, als man anfänglich glaubte. Samtliche Bolizeistrafie haben fich ben Aufrahrern angeschloffen. Auf beiben Seiten finb gablreiche Zote unb Berlette gu berteich nen. Die Aufftanbifchen haben fich ber Stabt bemächtigt, brangen in bas Rathaus ein und vernichteten viele offiziellen Dofumente.

hunberte bon Bewohnern ber Ctabt vermehrten balb bic Reihen ber Aufftanbifden und nahmen eine regelrechte Plimberung ber großen Barenhaufer por. Gegenwartig find bie in bie Danbe ber Mufrührer gefallenen Gefchute auf bie bie Stabt umgebenben Boben poftiert, und bie Führer ber Rebellen haben Befehl gegeben, auf jebe Regierungetruppe, Die gegen Die Stadt borruden follte, gu feuern. Die Revolutionare haben an bas peruanifche Boll ein Danifeft gerichtet, in bem es heift, bie gegenwärtige Bewegung fuche ben Wanfden ber Ration gerecht gu werben. Die Aufftanbifden hotten fein anderes Biel ale bi: Bieberherfiellung ber Ordnung im Lande.

#### Die Regierung von Peru gurudgefrefen.

Die peruanifche Regierung ift gurudgetreten, um bie Bilbung einer reinen Militar-Regierung gu ermöglichen, bie in bet Eage in, oie augenbliaume purm Die mebolution ber Wog. Jon in Mrequipa hervorgerufene Lage ju meiftern. Un ber Spite ber neuen Regierung wirb, wie amtlich befannt gegeben wirb, Beneral Bebro Bablo Martineg fteben.

Anbererfeite wird berichtet, bag nichtoffigiellen Rachrichten gufolge ber Brafibent bon Beru, Leguia, geftargt worden fei und fich in die venezuelanifche Befandtichaft geflüchtet habe.

#### Mollendo von den Mufftandifchen befeht.

Sabas berichtet aus Buenos-Mires: Die telefonifchen Berbindungen mit Beru find unterbrochen. Rach Rachrichten von ber Arica-Grenze breitet fich bie Aufftanbabewegung auch auf Die öftlich und norblich von Arequipa gelegenen Gegenden aus. Alle Militariculen und weitere Regimenter jollen fich ber Bewegung angeschloffen haben. Dan rechnet mit bem Angriff ber Glotte auf

In einer amtlichen peruanischen Mitteilung wird bie Eroberung bes Safens Dollenbo burch bie Mufftanbifden in Arequipa befanntgegeben. Die Aufftanbifchen haben, jo beißt es, Mollendo eingenommen, und Flotteneinheiten ber Regierung befinben fich auf bem Wege borthin, um Mollendo burch eine Blodabe abzuriegeln. Inbeffen beschrantt fich bie revolutionare Erhebung jeboch nur auf Arequipa. Die militarifchen Barnijonen in Buno, Tacna und anderen Stabten haben fich an ber Bewegung nicht beteiligt und ber rechtmäßigen Regierung ihre Treuegelobnis ausgesprochen. Ginige militarifche Gub. rerhaben fich bon Las Balmas im Flugaeug in bie revolutionare Bone begeben.

Berichte, Die Die United Breg aus nichtamtlicher Quelle aus Arcquipa erhielt, befagen, bağ gabireiche Berfonen bei einem Berfud, Laben in den Bororten ber Stadt gu plundern, getotet und verwundet murben. Ueber bie Entftehung ber Mufftanbebewegung wird weiter berichtet, bağ bie aufftanbifchen Truppen bie Rafernen unter bem Bormand verlaffen haben, ihre fiblichen llebungen abzuhalten; fie fammelten fich bann an einer borber verabrebeten Stelle; entfandten einen Delegierten gu ben übrigen Rorps, ber bon bem Aufftand Mitteilungen machte. Die übrigen Rorpe fchloffen fich bann ber Bewegung an.

ber Reichstifte gu Rur in biefem Falle alfo tommen ihr alle Stimmen augute, Die fie erhalten hat.

Bei ben Reichstagsmaßlen 1924 und 1928 find viele Barteien frot einer Stimmengahl bon 60 000 und mehr bei ber Danbateguteilung leer ausgegangen, Die erftaunten ober gar ent. rufteten Unfragen zeigten, baß man fich vielfach gang faliche Boffnungen gemacht hatte. Da jest bie Bahlvorichlage eingureichen find, ericheint es mir geboten, mit allem Rachbrud ber irrigen Auffaffung über bie Musmertungsmöglichleit ber Reft. ftimmen entgegengutreten und barauf bingumeifen, bag bie enticheibenbe Grunblage für Erfolge im Bahltampf bie Erfolge auf ben Kreisliften find. Bablergruppen, ble fich mit bem Gebanten tragen, mit eigenen Bablborichlägen in ben Bahltampf gu gieben, mogen reiflich prufen, ob fie fich ftart genug fublen, 60 000 Stimmen in einem Bahlfreis ober wenigftens in einem Babifreisverband aufzubringen.

# Die Modernifierung der frangofifchen Marine.

Das Biel bes Rriegeminifters.

Der frangofifche Marineminifter Dumes nil bat fich einem Bertreter bes "Betit Barifien" gegenüber gur Frage bes Mus. baues und ber Mobernifierung ber Rriegsmarme geaugert. Dumesnil ertfarte junachft, bag bie Ergebniffe ber Londoner Flottentonfereng am frangofifchen Flottenbauprogramm nichts anberten. Er bezeichnete ale Rarbinalfrage bie Mobernifierung ber Marine. Die Marine fei eine große Dame, aber fie fei geftern noch eine alte Dame gewejen. Dan habe fie mobernifieren und bie Deihoben von A bis Z anbern muffen. Es genuge nicht nur, bie Flotteneinheiten gu mobernifieren, fonbern man muffe auch bie Safen und bie Marinearfenale vollig neugestalten und fie ben Beburfniffen ber Rriegszeiten anpaffen. Gin entiprechenbes Brogramm fei gegenwartig in ber Musfuhrung begriffen.

Er fei entichloffen, Die von ihm feit llebernahme bes Minifteriums begonnene Reform bis gum Ende burchzuführen. Dan 1'fife bie wertvollen Trabitionen ber Marine bewahren, aber Diefe gu einem jungen Organ umgestalten, bas ben gegenwartigen Berhaltnillen angehaßt fet nub unter Dennanng auer Bott. fdritte ber mobernen Tednit arbeiten. Rur um Diefen Breis werbe man eine aftive, lebenbige Marine haben und aber eifrige und begeifterte Seeleute verfügen.

# Eine vernünftige Stimme aus Franfreich.

"Bolonte" gur Gaarfrage.

In einer Bolemit gegen bie bon rechtsftebenben Blattern vertretene Thefe in ber Gaarfrage ichreibt die radifale "Bolonto": Man führt bie öffenliche Meinung mit bem bauernben Sinweis auf bie fogenammten Rechte Frant-reich im Gaargebiet irre. Diefe Rechte beichranten fich auf bie Doglichteit für Frantreich, fo borteilhaft wie moglid, und gmar bor 1935, über bas Gigentum ber Gaargruben gu verhanbeln. Der Berfailler Bertrag ift in Diefer Sinficht voll. tommen flar. Wenn man fchreibt, bag bie Caarbevolferung Deutschland feinbfelig gefinnt fei, fo beift bas, fich einer torichten Allufion bingeben und fich auf ein peinliches Erwachen vorbereiten. Die Burfel find bereits gefallen; Bernunft und Umficht gebieten, bem bereits jeht Rechnung ju tragen. Bas gunftig ausfällt, anbers tun, als bie Buruderftattung bes Caargebietes an Deutschland befchließen?

# Die Borgänge in Indien.

Rufe in Befchawar. -- Bolitifches Attentat. - Banbib Refiru

Bu ber Melbung über bie völlige Burudgiehung ber sritischen Truppen aus Beichawar fügt bas Reuteriche Buro folgende Rotig hingu: Es ift angunehmen, bag biefe Rachricht bebeutet, bag die wegen ber Untuben von anberen Standpläten nach Beichawar entfandten Truppen bort nicht mehr benötigt merben.

Alls ber Boligeitommiffar von Raltutta, Charles Tegart, im Rraftwagen in fein Buto fuhr.

wurden give i Bomben nach iom geworfen. Se explobierlen auf ber Strafe. Der Chauffeur wurde verlett und ber Bagen beschädigt. Tegart felbft wurde nicht verwundet. Einer ber Manner, die die Bomben schleuberten, foll burch Bombensplitter töblich verlett worden fein.

Der in Saft befindliche Bandid Motilal Rebru, ber nach Gandhi wohl ber befanntefte Fahrer ber Rationaliften ift, leibet feit einiger Beit an Fieber. Jeht untersuchten zwei bervorragende Acrate ben Kranten und erflärten, fein Befinden gebe Unlag zu Beforgnis.

# Politische Tagesschau

Freundnachbarliches von der italienisch-frangösischen Grenze. Un der frangösisch-italienischen Grenze haben unter Leitung des kommandterenden Generals des 15. Armeekorps Wandder stattgefunden, benen man in militärischen Kreisen große Bedeutung beimist. Truppenverbande des 141. und 94. Infanterieregiments hatten die Aufgade, den Balette-Paß anzugreisen, dessen strategische Beherrschung einen Einbruch in das obere Bar-Tal gestatten wurde. Das Ergebnis der Mandver ist die Abwehr diese Scheinangriffs gewesen.

Mevolutionäre Bestrebungen in Spanien. Marcelino Domingo, einer ber revolutionären Führer Spaniens, ber gegenwärtig in Paris weilt, hat einem Bertreter bes "New York Herald" erstärt: Wir haben in San Schastian eine geheime Bersamylung abgehalten, in beren Bersaus ein geheimes Revolutionstof itee gebildet worden ist mit der Ausgade, die Revolution in Spanien zu schüren, den König zu stürzen und die Republik auszurusen. Wir haben den Katalanen versprochen, eine den Spanien vollständig unabhängige katalanische Republik zu bilden. Wir haben die Mitglieder der spanischen Arbeitergewerkschaften und die Kommunisten des Baskenlandes um ihre Mitwirkung ersucht.

:: Bei politischen Zwischenfallen in Groß-Berlin murben an einem Tage inegefamt 43 Rationalsozialisten, barunter brei &:auen, und 145 Rommuniften, barunter zwei Frauen, gwangegestellt.

### Der Roblenger Brudeneinffurg.

Gur bie hinterbliebenen ber Opfer.

Die Berwaltung ber für die Opfer des Brüdeneinsturzes eingegangenen Spenden ist von der Stadtverwaltung einem Ruratorium übertragen worden, dem unter dem Borsit des Oberdürgermeisters sechs Stadtverordnete, je ein Bertreter der Regierung, der Kreise Koblenz-Land, St. Goar und Reuwied, sowie je ein evangelischer und katholischer Geistlicher angehören. In der Sitzung dieses Kuratorium gab die Stadtverwaltung betannt, daß von den 38 Todesopsern 16 in Koblenz und 22 auswärts beheimatet sind, daß die Zahl der unversorgten hinterbliedenen 4 Ehefrauen, 15 Kinder unter 14 Jahren und 4 Elternpaar dzw. teile betrage, daß in Krantenhäusern 33 Personem untergebracht waren und in Irztlicher Behandlung weitere 20 Bersonen gestanden haben.

Die Bestattungstoften ber Roblenger und die Ueberführung ber auswärtigen Opfer habe die Stadt getragen, so daß die eingegangenen Spenden von 73 794 Mart zugunstei ber hinterbliebenen und Geschädigten verwandt werden tonnten. Bur Linderung der ersten Not seien aus den Spendemitteln sofort 5100 Mart an die betroffenen Familien gezahlt worden. Sachschäden und Berluste von ins Wasser gesallenen aber geretteten Bersonen seien sur etwa 6-8000 Mart angemeldet worden. Das Ruratorium beschlot, daß die Bersorgung der bedürstigen Frauen, Kinder und Eltern aus den Spenden sichergestellt werden soll.

#### Wiffen Sie das id on?

Muerlei intereffante Bahlen.

Rur 350 000 Berfonen berfteuern in Deutschland ein Etwe Tommen bon über 8000 Dart jahrlich; Die Salfte bavon find bobere Beamten und Offigiere. - In Deutschland leben beute 200 Turten, 200 Berfer, 100 Meghpter, 100 Inbier, etwa 60 Mighanen, 100 Araber und Marottaner und etwa 350 Tataren und Chinefen, Die meiften natürlich in Berlin. Bor bem Rrieg lebten in Berlin rund 100 000 aus Rugland Weflüchtete; beute find nur mehr 5000 Ruglanbflüchtlinge in Berlin. - Die Bahl iber in Deutschland geht von Jahr gu Jahr gurud. Gie beträgt heute 4.3 Millionen gegenüber 6.5 Millionen in ber Bortriegegeit. Die Lehrergahl beträgt heute 111 000 gegenüber 117 000 in ber Bortriegegeit, einschließlich ber abgetretenen Gebiete. - Berlin bat jahrlich etwa 100 Regen, und zwar beträgt bie burchichnittliche Dauer pro Regentag funf bis feche Ctunben. - Had ber letten Bollegablung beträgt bie Bevollerung ber Bereinigten Staaten 122 728 873 Berjonen mit Ginichlug ber Bewohner in ben Rolonien 137 501 651. - Rad einer Statiftit fur bas Jahr 1929 hat ber Mutovertehr in Frantreid) burchichnittlich gehn Berjonen täglich bas Leben gefoftet; im gangen fielen 3717 Menichen ben Autounfallen gum Opfer. — In Berlin gibt es 13 000 Rellner, 9000 Röche, 20 000 Mufiter und Rapellmeifter und annahernb 1000 Gintanger; nebenbet bemerft, jablt bie Stabt ungefahr 300 Bruden. - Das fanges. freudigfte Land ift Cachfen, bas nach ber letten Bahlung 56 198 aftive Ganger in 1543 Bereinen gablt; bann folgen Schwaben mit 1085, Beftfalen mit 925 und bas Rheinland mit 899 Wefangvereinen; ber Berliner Gangerbund umfaßt 11 000 Ditglieber, die in 255 Bereinen gesammelt und organisiert find. 3m "Deutschen Gangerbund" find 15 000 Bereine mit 582 000 aftiben Mitgliebern aufammengefchloffen.

Die Wesamtgahl ber Erbbeben in ber Welt, bie von 1800 bis 1899 verzeichnet wurden, beläuft sich nach bem großen Erbbebentatalog von Prosessor Milne auf 2006; bavon waren 1222 start genug, um einige Mauern zu bersten und ein paar Schornsteine umzuwersen; 510 bectten Tächer ab und führten zu hauseinstürzen; 364 waren so gewaltig, baß ganze Stadte zerftort und Gebiete verwüstet wurden. Nach dieser Statistit ergibt sich eine durchschnittliche Bahl von 15 410 Erdbeben. Toten im

# Cette Nachrichten.

Reue Borfchriften für Bribatberficherung.

Berlin, 26. Aug. Das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung bat eine Rundversügung an alle unter Reichsaussicht stehenden inländischen Lebens. Kranken. Unfall., haftbeslicht, Bieb., hagel., Sach. und Rüdversicherungsunternehmungen erlassen, in der Auflagen erteilt werden, die sich als Ergänzung oder Aenderung der Rechnungsvorschriften barftellen. Rach der Rundversügung haben alle Unternehmungen fünstig dem Reichsaussische Gesamtichuldeneische Berpslichtungen, Bürgichaften, Wechsel, Garantien oder sonstige Thereische Hatungsverhaltnissenzeigen. In dem zu veröffentlichenden Jahresbericht muffen fünstig alle Unternehmungen — auch die Rüdversicherungsunternehmungen — Wertpapiere und Beteiligungen angeden und zwar zusammengesatt nach 8 in der Versügung des Reichsausssichtsamtes genau abgegrenzten Gruppen.

#### Boligei und Rommuniften in Bunglau

Liegnit, 26. Mug. Ueber die Zusammenstöße zwischen Bolizei und Kommunisten in Bunglau, bei benen drei Personen getötet und sechs verleht wurden, darunter brei schwer, gibt die Presseste der Liegniher Regierung einen vorläusigen amtlichen Bericht heraus, aus dem hervorgeht, daß die 22 Mann Kommunaspolizeis und Landsägereibeamten von der Menge, die auf etwa 3000 Personen angewachsen war, mit saustgroßen Steinen beworsen wurden, so daß die Beamten vom Gummisnüppel Gebrauch machen mußten. Als schließlich ein Kriminalbeamter unter einem Steinwurf zusammenbrach und drei Beamte von der Menschenmenge umzingelt wurden, sah sich die Polizei gebon der Schußwasse Gebrauch zu machen.

#### Berlette bei einer Bergnugungofahrt.

Wolmirstedt, 26. Mug. Der Magbeburger Bejangberein unternahm auf zwei Lasttraftwagen einen Musslug in die Lehlinger Seibe. Abends auf der Rüdfahrt geriet der eine Wagen beim Ueberholen eines anderen Autos auf der Chausse zwischen Barleben und Elbeu ins Schleubern und stürzte um. Etwa 28 Personen wurden verleht. Drei Schwerverlehle wurden nach dem Krankenhaus in Wolmirstedt gebracht, die übrigen in Magdeburger Krankenhäuser, wo acht schwerer Verlehte verbleiben ungten, während die anderen nach ärztlicher Begandlung entlassen, während den anderen nach ärztlicher Begandlung ent-

### Bereitelter Mufchlag .: f Gibty Bafcha.

Ratro, 26. Mug. 3m Bang bes Buged Alexandria-Rairo, in dem Gibth saicha rach Rairo fuhr, murbe tur; bor ber Abfahrt in Alexandria ein Berber festgenommen, der eine ichati geschliffene Art mit sich führte. Man glaubt, baß ber Mann einen Auschlag auf den früheren aghptischen Ministerpräsidenten aussühren wollte.

#### Staatsprafibent Ceguia nach Panama geflüchtet.

Lima (Beru), 26. Mug. Der peruanifche Staatsprafibent Leguia, ber von feinem Boften gurudgetreten ift, flüchtete an Bord eines Rreugers nach Banama. Die Regierung hat ein Militarfabinett übernommen, bas unter bem Borfit bee bioberigen Rriegsminifters, General Carmiento, fteht.

- Begnabigun, eines Mörbers. Durch rechtsfräftiges Urteil bes Schwurgerichts hall vom 10. Marz 1930 ist ber Dienstenecht Theodor Lepples von Schiltigfeim bei Strafburg i. E. wegen Ermordung ber Frieda Schied von hütten (D. A. Gailborf) zum Tobe verurteilt worden. Der württembergische Staatspräsibent hat im Bege ber Gnabe die Tobesstrafe in lebenselangliche Zuchthausstrafe umgewandelt.
- Panif bei einer landwirtschaftlichen Ausstellung. Im Dorje Men ma bei Tulle fand eine landwirtschaftliche Ausstellung statt. Ploblich riß sich bas schen gewordene Pferd eines Besuchers vom Wagen los und rafte in die dichte Menschenmenge. Erst nach langem Bemühen tonnte man das Tier bandigen. 15 Personen sind bei der allgemeinen Panif verleht worden, darunter drei Personen sehr schwer.
- Der Flieger von Gronau gelandet. Der Flieger bon Gronau ift in Queen & port habour (Reuichottland) um 1.45 Uhr nachmittag Oftnormalzeit (7.45 Uhr abends ME3.) gelandet. Der Flieger mußte wegen Rebels und Mangel an den notwendigen Karten landen, bevor er Salifar erreichen fonnte.

"Graf Beppelin" über Brag.

Brag, 26. Aug. Das Luftichiff "Graf Zeppelin" erichten bei prachtigem Sonnenichein am Montag um 11.40 Uhr über ben Bororten Brags. Rurz barauf traf bas Luftichiff über bem Zentrum ber Stabt ein, freiste einige Male über ber inneren Stabt in einer Höhe bon etwa 300 Meter, bon zwei tichecho-flowalischen Flugzeugen begleitet, unb nahm Richtung gegen Riffen

#### Baffenfund in ber Rem Porter Unterwelt.

New York, 26. Mug. Derettive, die dem Automobil der Frau eines New Porter Bandenführers folgten, entdedten in deren Wohnung in Brooflyn ein großes Laffenlager das offendat den Inhabern eines Rew Porter Spirituojengeschäftes bei der Berteidigung ihres Absahgebietes gegen Einfälle des Chicagoer Berbrechertonigs Capone dienen sollte. Das Lager enthielt mehrere Bombenthpen, von denen eine start genug war, um ein großes Gebäude du gerstören, serner Handgranaten, Tränengas, Maschinengewehre, Revolver, mehrere Kisten mit Munition und eine große Angahl Pistolen in Form von Füllseberhaltern.

# handelsteil.

Frantjurter Börjenbericht.

Frantfurt a. M., 25. Muguft 1980.

Tenben; etwas freundlicher. Jum Wochenbeginn war bie Stimmung wieder etwas freundlicher. Das Geschäft bewegte sich aber in ziemlich engen Grenzen, da der Auftragseingang feine Bermehrung ersahren hatte. Rur in Spihenwerten schritt die Kulisse vereinzelt zu Dedungen, so daß gegenüber den Kursen der Abendbörse vom Freitag im allgemeinen Besseungen bis zu 114 Brozent eintraten Etwas mehr hervortreten konnten am Elektromarkt

escefaret, bie 3 projent fefter tagen. Licht und Rraft gemann, 2 Brogent und MEB. 1 Brogent. Mm Chemiemartt lagen 3 Farben faft 2 Brogent bober, mabrent Dolgvertoblung etmanniebriger eröffneten. Ferner fam in Dt. Linoleum und am &c. unternehmungsmarft in Dolymann etwas Material an ben Rat Diefe Berte buften bis gu 1 Brogent ein. Am Montanmartt mas. fich fur Buberus meiterbin einigee Intereffe bei einem Bem. bon 214 Brogent bemertbar. 3m übrigen lagen bie Bapiere bie Marttes febr ftill, body ergaben fich auch bier gumeift tleine Burebefferungen, Banten maren menig veranbert. Runftfeibeat: gogen bis gu 1 Brogent an. Ghiffahrtemerte leicht erhobt. - Rem batten nur fleines Beichaft, Die Rurfe maren im allgemeinen ; hauptet. 3m Berlaufe blieb bie Tenbeng freundlich, boch mar au fpaterbin bas Gefcaft verhaltniemagig rubig. Rur vereinge Spegialattien maren etwas lebhafter gehandelt und gum Teil mile leicht gebeffert. 3m übrigen maren bie Rurje gegen Anfang gut b hauptet Am Gelbmartt mar Tageegelb mit 31/2 Brogent unge

#### Frankfurter Devison.

Amtliche Franklarter Notierangen vom 25. Aug. 1930.

81.29
45.85
12.41
59.10
73,33

Die Rollerungen verstehen sich in Goldmark für eine Einheit.
Tendenz: Unverämdert.

- Frantsurter Probuttenmarkt. (Rotierungen in 100 %in Baritat Frantsurt.) Weizen 28.75, Roggen (n. Ernte) 17, Dales (alte Ernte) 20—20.05, bo. (neue Ernte) 17.50, Weizenmehl 42.50—13.25, bo. (Rieberth.) 42.50—43, Roggenmehl 27—28, Weizenstein 7.75—7.90, Roggentseie 7.75—7.50, Linsen 38—70, Deu (troden 5.50—6, Stroh (brahtgepr.) 3.20, Stroh (gebünd.) 2.80, Treke (getr.) 10.50—11.25.
- Amtliche Notierungen für Speifelartoffeln bom 25. Augut Frachtparitat Frantfurt a. D. bei Baggonbezug. Frühlartoffelt zelbfleifclige 2.75 RR. Tenbeng: rubig.

- Frantfurter Biehmartt. (Amtliche Roticrungen.) Begabit mur ben für 1 Pfund Lebendgewicht in Reichemart: Ochfen: a) wie fleifch., ausgemaft., bochft. Colachtw. 1. jung. 201. 0.59-0.62; alt, Mt. 0.54-0.58; b) fonft, vollft. 1. jg. Mt. 0.50-0.53; Buller: a) jung., vollfleifch., bochft. Echlachtw. Mt. 0.55-0.58; b) fent vollft. ob, ausgem. Dt. 0.50-0.54; Rube: a) ig. vollft. hodi Chlachtw. Dich. 0.49-0.52; b) fonft. vollft. ob. ausgemaft. Dit 0 ti bis 0.48; c) fleifc. Dt. 0.40-0.43; b) gering gen. Dit. 0.35-0:9; Batfen: (Ralbinnen u. Jungrinder) a) vollfleifch., ausgemaft, bodt Echlachtw. DR. 0.60-0.63; b) vollfl. DW 0.56-0.59; c) fleifd Mt. 0.50-0.55; Ralber: b) befte Daft u. Caugttb. Mt. 0.76-0 0; :) mittl Daft. u. Caugtib. Dt. 0.70 - 0.75; b) geringe Ralb M 0.62-0.69; Comeine: (Lebendgew.) b) vollif. v. 120-150 Ri Mt. 0.65-0.67; c) wolffl. v. 100-120 fig. Mt. 0.66-0.69; b) wolfl v. 80-100 Rg. Mt. 0.65-0.68; e) fleifch. v. 60-80 Rg. Mt. 061 bis 0.67. Marttauftrieb: Rinder 1270 Stud, feit bem legten Mut bem Schlachthof birett jugeführt 16 Stud, inegefamt 1286 End barunter Ochfen 310, Bullen 140, Rube 438, Farfen 382, Ralbe 491:131 = 622, Coafe 27:40 = 67, Comeine 4939:285 = 523 Martivetlauf: Rinber rege, ausverlauft, Schweine fchleppend, or ringer Ueberftanb. Ralber und Schafe rubig, geraumt.

# Qokales.

Bad Somburg, ben 26. Auguft 1930. Nur ein Tag.

Gin Tag ift nur eine turge mingige Spanne im großen Bett meer ber Emigteit Und bod, mas tann ein Tag alles bebew ten! Wenn ber erfte Dammerichein bie Strage erhellt, giebes viele fcon aus, um ihrem Berufe nachzugehen. Bir boret Tritte auf ber Treppe, Turen fallen ins Schlos, Milchmagis taffeln am Saufe borüber. Aber biefe Dinge wieberholen id jur felben Beit, hunbertmal, taufenbmal. Ungablig viele "bauet am neuen Tage!" Belch eine Falle bon Arbeit ergibt boch bie Befamtheit gines einzigen Tagewertes, und was wirb an einen Tage boch geforgt, gehofft und gebangt! Jeber Tag bringt ein millionenfache Derfulesarbeit hervor, für ben Gingelnen faus begreifbar. Bir tonnen uns taum borftellen, bag in jeber Ce funde auf unferer Erbe ein Denich bie Mugen ichlieft unb is felben Moment ein neues Lebewefen geboren wird; bag augen blidlich bunberte von Menfchen von furchtbaren Schmergen et faßt werben und andere Sunderte gleichzeitig in Freude und Jubel ichwelgen; aber es ift uns unmöglich, bie vieltaufen Befchehniffe eines Tages in bem Begriff einer großen Lebent arbeit auch nur burftig gur Barftellung gu bringen. Bir folles uns bemuhen, recht talfraftig als ein Glieb ber großen Arbeite gemeinschaft einzugreifen, jumal uns ein gut ausgenübter Zist ben herrlichften Lohn in toftlichfter Befriedigung verbeißt. leben im Tage, und follen beshalb für ben Tag leben. Dabi follen wir aber ftete im Auge behalten, bag ber ein folechtet Erbauer ift, ber ohne Biel und Blan arbeitet. 11m wirflid Wertvolles ju fcaffen, muffen unfere Tagemerte ein gelungenet

Surhausihealer, Das vorlehle Gastspiel bes Gießener Stadithealers im Kurthealer bringt eine Uraufsührung. Wilhelm Lichtenberg, der Autor von "Seint Majestät das Publikum", ist schon längst kein Undekannler mehr. Besonderes Aussehen erregten in der Presse seint short stories. Zwei Romone von ihm "Die Kitty Pilip Al. G." und "Ein Auto und kein Geld" sanden einen großen Leserkreie. Der Merlinverlag Baden Baden wird demnächt von ihm zwei weitere Romane berausdringen. Auch als Theaterautor hat sich Lichtenberg mit solchem Ersolg bereits hervorgelan, daß eines seiner neuesten Lussspiele von Mar Reinhardt zur Aussührung erworben wurde. Das am Donnerstag zur Uraussührung gelangende Stück ist ebensalls von einer ersten Bihme angenommen worden. Das Wiener Burgtheaier wird die Komödie kurz nach der Uraussührung des Gießener Stadithealers in Bad Komburg herousbringen. Nicht nur die reichsdeutsche Presse, sondern auch die ditereichischen Sournalisten sehen dieser Uraussührung mit ganz besonderem Interesse entgegen.

Sanges bieten, eine gufriebenftellenbe Arbeit.

Dem Bifchof gum Grub. Seule nachmittag wird mburgs neuer Bifchof in Bad Somburg eintreffen Unionlus bilfrich. Der Roadjutor bes ergrauten und branklen Bifchofs Dr. Auguftinus Rillan. Goon feit ngerer Zeit fab unfer in allen Areifen des Bolkes be-bier Oberhirle Augustinus ein, daß er infolge feines mers und feiner Rrankheit bas fcmere, arbeitsreiche perantwortungevolle Uml eines Bifchofs nicht weiler lein verwallen konne. Go bat er benn felbft um einen abjulor, einen Selfer im apoliolischen Umt, ber ihm n heiligen Baler in ber Person des Stadipsarrers n Wiesbaden gewährt wurde. Wie schin schrieb babr. Quguffinus in dem Erlag an feine Dibgefanen: bin Euch, liebe Dibgefanen, ben Rierus und auch Bolk, die L'ebe und Unhanglichkeil, die ihr mir im ger gu übertragen. Daß wir auf unferen Bifchof boren, wir feine Mahnung bebergigen, bas wollen wir Ra. oliken von Bad Homburg heule und morgen beweisen, enn auch der Hochwürdigfte Berr in Andetracht des nijes der Zell und der Größe seiner Arbeil sich jege wellliche Feier verbelen hat, so wollen wir ihn bei birchlichen Feier zeigen, daß wir verfleben, mas es it: der Bifchof ift bei uns. Der Bifchof kommt, um leren Kindern das bl. Sakrament der Firmung zu mben. 206 Firmlinge. Eine flattliche Zahl. 3m Sahre 26 waren es nur 189. Um 9 Uhr morgen früh beginnt Bochaml. Eine vieriel Stunde vorher zieht ber Bifchof pfarthaus aus feierlich in die Kirche ein. Die Blocken then es verkünden. Unfer prachtvolles Mariengeläute. g. Firmung, Starkung, Rraft aus der Sobe, Beift eiles gegen den Beift ber Well. Wie notwendig hat die heutige Menschheit, bat ibn unfere Jugend. Da ber Bochwürdigse Berr auf der Firmungsreise be-bel, wird er sich bereils am Nachmillag um 6 Uhr a unserer Gemeinde verabschieden, um in der Nach-gemeinde Kirdorf emplangen zu werden.

Jur Orgelfeierstunde in der Erlöserhirche. ihr den Chorgesangen des gemischten Chors der Erkirche in der Abendmusik am Millwoch, den 27. 8, mbs 8.30 Uhr, werden 2 größere Orgelwerke von ich, sowie eines seiner schönsten Chorasvorspiele erkling. Die Orgelkompositionen sind von der gleichen emteihenden Freudigkeit getragen, wie die Chorsähe. we seine Liniensührung und wundervolle polyphone randpsung geben ein so klares, durchsichtiges musikates Bild, daß jeder Körer leicht solgen kann und von ien beschwingt werden muß. Wir verweisen nochmals i den Borverkauf in der Küsterei und bei den Chorsassiebern. Im September sindet keine Orgelseierstunde

Heber "Die Rolverordnung vom 28. 7. und Berichlechterung für die Arbeiterichafi" ich am vergangenen Freitag im Gewerkichaftskarlell aller Wagner vom Einheilsverband ber Gifenbahner. gab einen Ruchblick über die Entftehung ber Gogienficherung und ihre Enlwicklung bis gum heuligen ge. 3mmer und immer wieder habe bie 6. P. D. Umpst für das Arbeiterschutzeset, und diese Errungen-ellen sollten nun durch die Notverordnung zerstört rden. Wenn man schon in Betracht ziehe, daß die beller voll und ganz den Krieg vertoren haben, so puhl man nur baran gn benken, bag bie Invaliden. Acrung dnrch Rrieg und Inflation 1,8 Milliarden lebult hat. Dies find Bellrage, die mit 50% muh-burch die Arbeilerschaft ausgebracht werden. Die berordnung sei herausgegeben worden, um die Reichsangen en Ordnung zu bringen; man muffe fich dabei a bod fragen, was hat bie Rrankenversicherung mit Alechshaushalt zu tun? Die Nolverordnung, welche I. Geptember in Kraft trele, bringe vor allen Dingen al den Nachteil, daß der Kranke sich einen Krankein holen muß, sur den er, wenn er nicht mehr nm. 4.— Tageseinkommen hat RM. -. 50 binin kann bis auf -. 25 ermäßigt werden, wenn in Famille zugleich zwei Perfonen an ein und ber-A gamilie zugleich zwei Personen an ein und beisen Krankheit erkranken. Jede Berordnung vom kostel weilere AM. —.50. Nunmehr wird auch Familienversicherung zwanosweise eingesührt und it dis zu 13 Wochen. Sie darf aber nicht länger kiedehnt werden wie 26 Wochen. Homburg leistete bit 20 Wochen Erwillenversicherung diese mird nun 39 Bochen Famillenverficerung; diefe wird nun 28 Bochen retuziert. Die Arzneikoften muffen mit von der Famillenversicherung beigetragen werden. in den Kaffen die Möglichkeit gegeben ift, können bis 70% übernommen werden.

Es sei nun Pslicht für jeden einzelnen, bei den mmenden Wahlen alles daran zu sehen, um einer werung in den Sallel zu helsen, die die Sozialversterung erhalte und noch weiter ausbaue. Herr Schmid orsihender der Oriskrankenkasse) sprach über die hier Berhällnisse, die schon zum Teil oben erwähnt sind.

**Wohlidligkeitskonzert.** Das Wohlidligkeitskonju Gunsten der Blinden beginnt heute abend um um Gaale des "Schützenhof".

Jur Filchnerbrunnenweihe. Wir tragen unserem nigen Berichte noch nach: Das Denkmal ist eine 2,40 let hohe Stele mit Brunnenschole, hergestellt aus littlichem Muschelkalk von der hiesigen Firma Ph. Luser dem Namen des Forschers trägt der Bruntinen von Prof. Fehrle-Schwählsch-Gemünd gesorms Rops Filchners.

niers. Bei strahlendem Weller konnte am gestrigen Montag das Turnier zu Ende gesührt werden. Silbe Arahivinkel sollte nach ihrem 6:3, 6:1-Sieg im Dameneinzel über Frau Schomburgk gegen Frau Friedleben-Fim. kämpsen, war aber insolge einer Berlehung spielunsähig und mußte so kampslos ihrer Franksurter Partnerin den Sieg überlassen. Das Damendoppel in der Borschlußrunde erbrachte den Sieg von Krahwinkel-Pelt über Pstügner-v. Billerbeck mit 6:0, 6:3; sernerhin siegten Frau Friedleben-Frau Schomburgk über Frl. Buß-Frau Ptümacher 3:6, 6:8, 7:5. Im Schlußspiel konnten Peltskrahwinkel Frau Friedleben-Frau Schomburgk 6:1, 6:4 bezwingen. Aus dem Gemischloppei konnten Krahwinkel-Willard siegen die, im Schlußspiel Frau Friedleben-Kuhlmann mit 6:4, 4:6, 6:3 erledigen konnten. Das Herrendoppel endele mit dem Siege von Hopmann-Willard über Salo-Lorenz mit 9:7, 6:8, 7:5, 6:2.

Rheinifcher Abend. Unter Milwirkung des bekannten Bortragekünstlers Frig Schlotthauer und des Tanipaares E. von Raifer-Unnemarie Singe findet kommenden Freilag im Rurhaus ein Rheinischer Abend

Der Christich soziale Bolksdienst (Coangel. Bewegung) halt Sonntag, den 31. August im Schübenhof eine öffentliche Wahlversammlung ab, in der Kerr Professor Beidt, Pfarrer an der Paulskirche zu Frantsurt a. M. über Zweck und Ziel dieser Partet sprechen wird. Wir werden hierüber noch berichten.

### Somburger Gomimmelub.

Somburger werden Gieger bei den Schwimmeifterschaften in Darmftadt.

Darmfladt mar am 23. und 24. August Austra. anugsort ber Gowimmeiflericaften ber Deutiden Turnerichaft. Qus allen Tellen des Deutschen Reiches halten fich über 300 Schwimmer und Schwimmerinnen gu ben Endkampfen eingefunden. Spannende Rampfe fanden ihre Abmicklung. Mehrere neue D. I.-Beflieiflungen wurden erziell. Much die Beflen bes Somb, Schwimmclubs konnten ju Ehren unferer Beimatftabt febr erfolg. reich beimkehren. 3m Sauplipringen murde unfer Milalleb Fri. U. Sapp (Turnverein 1860 gim.) 1. Giegerin. 3m Streckenlauchen fur Schwimmerinnen erringt Fri. 21. Franke mit 40 Mtr. in 38,2 Sek. den 1. Gieg. Fri. Q. Lauer mird 4. im Sauptfpringen und B. Laug in 1000 Mir. Schwimmen Gechfler. Großen Erfolg halle der Komb. Sowimmelub mit feiner Sondervorführung, die tei den Bufchauern großen Belfall fand und mit dem erften Gleg ausgezeichnet wurde. Unter Guhrung bes Schwimmwarles, Berrn Wilh. Bachlershaufer, zeig. ten 20 jungere Milglieder des S.G.C. Maffenfprünge, Lagenidwimmen, Rettungsichwimmen u. Reigenichwim-Nachflebende Teilnehmer haben gu bem ichonen Erfolg beigelragen : A. Theo D. Borriffen, Friedel Scharahich, Benny Sommer, Belene Schuh, Aurt v. Goriffen, Berb. Sleuer, Felix zur Nebben, Aurt Dillmer, Ella Engel, Elle Hepp, Lug Dil, Gerd Auweiler, A. Franke, G. Laub, S. Fölfing, E. Fölfing, L. Cambrecht, E. Minkler, E. Liftmann und Lotte Bamberger. 3bren Abichlug fand bann bie Beranftaltung burch bie Glegerehrung und Auszeichnung ber Sieger mil Rrang, Plakelle und Meifterabzeichen,

#### Betterbericht.

Die Bitterung wird voraussichtlich in ben nachften Tagen etwas beständigeren Charafter annehmen.

Borausfichtliche Bitterang: Deift helter, troden, marm.

4 "Wilk bu am Boftschalter schnell abgesertigt werben, bann..." Bur glatten und raschen Absertigung an ben Bostschaltern kann bas Publikum in eigenem Interesse viel beitragen, wenn es die nachstehenden Regeln beachtet: Wähle sur beine Postgeschäfte möglichst nicht die Hauptverkehrstunden. Riebe auf alle freizumachenden Sendungen die Marken vor der Einlieferung auf, wozu du bei Briefsendungen, Postanweisungen und Zahlkarten verpslichtet bist. Schreibe zu Wert- und Einschreibsendungen einen Einlieferungsschein mit Tinte vorber aus. Halte das Geld abgezählt bereit. Uebergib größere Mengen Papier- oder Silbergeld stets geordnet. Benuhe bei eigenem stärkeren Berkehr die besonderen Einrichtungen (Posteinlieserungsbücher und verzeichnisse, Selbstvorbereitung von Paketen und Einschreibbriesen).

# Die nächte Bollszählung erft 1932. Mit Rücklicht auf bie schwierige Finanzlage bes Reichs, ber Länber und Gemeinden ift die in dem üblichen fünfjährigen Zeitraum im Jahre 1930 fällige Bollszählung zunächst auf das Jahr 1931 verschoben worden. Da die Schwierigleiten anhalten, ist nun auf Anregung Preußens die nächste Bollszählung, mit der eine Berufs- und Betriebszählung verbunden werden soll, erst jur das Jahr 1932 in Aussicht genommen worden.

#### Aus Nah und Fern.

A Frantfurt a. D. (Britettlager im Dithafengebiet in Flammen.) In ber Chsenstraße im Frantsurtet
Ofthasengebiet war in ben frühen Morgenstunden aus bishet
noch nicht aufgestärter Ursache ein großes Britettlager in
Brand geraten, das ca. 5000 Bentner Britetts umfaßte. Obwohl
bie Feuerwehr rechtzeitig alarmiert wurde und mit zahlreichen
Silfsträften an der Brandstelle tätig war, gelang es erst am
Nachmittag den Brand vollständig zu löschen. Die glimmenden
Britettmassen mußten fortwährend umgeschauselt und mit
Basser überschüttet werden, da sie eine ständige Gesafr bildeten.

A Frantfurt a. Dt. (Tobfuchtsanfall auf bem Fürforgentelle bes Frantfurtet Bohlfahrtsamtes erlitt ein Arbeiter, bem bie Unterftuhung für feine Braut nicht ausgezahlt werben tonnte, einen Tobjuchtsanfall. Er bebrobte ben Beamten und ichlug eine Scheibe ein.

Dabet berfette er fich an ber Danb. Als ber Mann auf ber auf ber Strafe weiter tobte, murbe er von bem alarmierten Ueberfalltommanbo in bie Stabtifche Beilanftalt gebracht.

A Frankfurt a. M. (Schließung ber Rur anftalt Bobemart foll, wie ber Magifirat ber Stadtverordnetenversammlung mitteilt, am 1. Septemer b. J. geschlossen werben, nachdem Berlaufs. ober Bachtverhandlungen ein gunftiges Ergebnis nicht gezeitigt haben. Much eine Berwertung ber Auranitalt für ftäbtische Zwede fommt nicht in Frage. Der berzeitige monatliche Pachtzins von 500 Reichsmart sonnte nicht unterschritten werden, da er noch nicht einmal voll für die saufenden Auswendungen ber Berpächterin ausreicht. Rachdem das gegenwärtige Bachtverbältnis am 31. August abläuft, bleibt die Kuranstalt Hohemart somit ab 1. September unverwertet.

A Frantfurt a. D. (Beitere Bunahme ber Arbeitstofigfeit in Beffen-Raffau und Beffen.) Ueber die Arbeitsmarttlage in Seffen und Beffen-Raffau bereichtet bas Landesarbeitsamt Deffen, Frantfurt a. D. In ber erften Augusthälfte hat die Arbeitslosigseit weiter zugenommen. Die Gesamtzahl ber Arbeitsuchenben ist auf 192 020 um 2830 angewachsen. Bon bieser Zunahme entfallen auf die Metallindusteie 1227, auf die Angestelltenberufe 629.

Darmftabt. (Unterichlagung beim Dbenmalbilub.) Der 45 Jahre alte Berwaltungs. Derinipettor
Georg Schött ift wegen Unterschlagungen jum Rachteil bes
heffischen Obenwalbflubs, bie er als Raffierer im Laufe ber
lebten Jahre ausgeführt haben foll, in Untersuchungshaft genommen worben. Bis jeht find etwa 10 000 Mart Fehlbeträge
festgestellt. Auch foll er als verantwortlicher Rontrollbeamter
ber Stadt sich unberechtigte sinanzielle Borteile bei seiner Gehaltsberechnung verschafft haben.

A Eberftabt. (Rachtlicher Scheunenbranb.) In ber Racht wurde bie hiefige Ginwohnerschaft burch Feueralarm aus bem Schlafe geschredt. Die Scheune bes Landwirts Chriftian Rolfch ftand beim Gintreffen ber Feuerwehr in heller Flammen, b'e an ben frisch eingebrachten Erntevorraten reiche Rahrung fanben. Rur mit Mabe tonnte bas Bieh gerettet merken

A heppenheim a. b. B. (Folgenich werer Bertehrsunfall.) Auf ber Darmftäbter Straße in ber Rabe
ber Areugung ber Lehrstraße, ereignete sich ein solgenschwerer
Berlehrsunfall. Gin von Laubenbach tommenber .otorrabsahren
mit Sozius wollte ein in berselben Richtung sahrenbes Lastauto überholen, als im gleichen Augenblid ein von Darmstabt
tommenbes Motorrab ihm in die Flante suhr. Der Laubenbacher Metorrabsahrer stürzte bei bem Zusammenprall unter
bie Räber bes Lastautos. Er wurde mit schweren äußeren und
Inneren Berlehungen in bas Krantenhaus verbracht.

△ Dffenbach. (Totichlag.) In ber Schloggrabenftraße gerieten hausbewohner mit einander in Streit, in beffen Retlauf ber hanbler Johann Maas von bem Arbeiter Georg Muller mit einem Stud Gifen fo fchwer verleht wurde, baß Maas im Arantenhaus feinen Berlehungen erlag. Muller wurde festgenommen und bem Richter zugeführt.

A Offenbach a. D. (Fe ft g:nommene Bahn auber.) Durch bie Genbarmerie tonnte ber 29jährige Silssarbeiter Ritolaus Rarl Rämpf und ber 25 Jahre alte Schuhmacher Rarl Raifer, beibe aus Mühlheim a. D. festgenommen werben ble auf ber Station Mühlheim eine Reihe von Gaterwacenberaubungen vorgenommen hatten. Berschiedene Riften Bein, Rognaf, mehrere Ballen Seibe, eine Ungahl Porteseusles und Schuhmacherleber u. a. tommen auf bas Ronto ber Diebe, die auf der Station Mühlheim an Stüdgutwagen nachts die Plomben entsernten und die Beraubungen vornahmen. Die Untersuchung ist noch im Gange und damit zu rechnen, daß noch weitere Mittäter und Sehler dingsest gemacht werden.

A Ruffelsheim. (Ein Fund aus ber Romerzeit.)
Dei Ausschachtungsarbeiten zur Fundamentierung einer neuen Stühmauer auf bem Gebiet der Festung, im nörblichen Spitgraben, wurde ein 13 Meter langes Stüd einer von Güben nach Rorben ziehenden, 2 Meter diden und 1,30 Meter hohen Fundamentmauer aufgededt, die römischen Ursprungs ist. Es hat sich somit die Bermutung des Heimatsorschers Sturmsels bestätigt, daß ehebem an der Stelle der heutigen Festung ein größeres römisches Bauwert gestanden haben muß. Frühere Funde haben ebensalls dargetan, daß hier ein römischer Stützpuntt mit Ansiedlung gewesen sein muß.

Ochwerer Zusammenftoß in Wannsee. In Bann fee wurde in ber nacht ein Lastfraftwagen von einem unbefannt gebliebenen Privattraftwagen seitlich angefahren. Durch ben Anprall wurden eine auf dem Lastfraftwagen mitfahrende Frau und ihre achtjährige Tochter vom Bagen geschleubert. Sie erslitten beibe so schwere Berlehungen, daß fie balb nach der Einslieferung in das Krantenhaus verstarben.

Dubichiedsfeier für Staatssefretar von Schubert. Bei ber gu Ehren bes Staatssefretars von Schubert vom Reichsaußenminister und Frau Curtius veranstalteten Abschiedsgeier würdigte ber Reichsminister bie von dem scheidenden Staatssefretar in seiner langsährigen und verantwortungsvollen Stellung erwordenen Berblenste und bantte in herzlichen Worten sir die treue und hingebende Mitarbeit, die herr von Schubert dem verstorbenen Außenminister Dr. Stresemann und ihm selbst habe zuteil werden lassen. An der Feier nahmen u. a. die Staatssefretare Pünder und von Bulow, der beutsche Botschafter in Paris, die Direktoren des Auswärtigen Amtes und der Pressedes und der

D Töblicher Abfturz beim Goslarer Flugtag. Auf bem Goslarer Großslugtag fturzte ber Braunschweiger Flieger Linz bon ber Mabemischen Fliegergruppe mit seiner Sportmaschine beim Ballonrammen ab. Das Flugzeug, bas sich in geringer Sobie besand, bohrte sich mit bem Propeller in einen Startosselader. Linz trug mehrere Rippen- und Beinbrüche sowie schwere Kopsverlehungen babon, benen er auf bem Transport zum Krankenhaus erlag.

Dener Weltreford in der Rhon. Bei gunftigem Wetter herrichte auf der Rhon lebhafter Segelflugbetrieb. Alle Flieger waren unterwegs und teilten am Nachmittag oder Abend der Flugleitung ihren Standort mit. Rur von dem Refordflieger Kronfeld war feine Standortmeldung eingetroffen. Erst gegen 9 Uhr verständigte er telefonisch die Flugleitung, daß er bei Marktredwit im Fichtelgebirge gelandet sei. Wie man sofort an Hand der Karten sesstellte, beträgt die Luftlini. zwischen Abstungstelle und Landeplat ungefähr 162 Kilometer. Damit hat Kronfeld seinen eigenen Weltreford im Langstredensegelslug um etwa 10 Kilometer überboten.

# Gronau in Salifar.

Begeifterung in Amerita

Der beutsche Glieger von Gronau ift auf feinem amerita. Fluge um 12.15 Uhr in Darie Joseph gestartet und um 1.25 Ilbr auf bem Glugplat in Salifag glatt gelandet.

Die Landung bes beutichen Fliegers von Gronau in Reuichottland rief bei ben militarifchen und givilen Quitfabrtbeborben ber Bafbingtoner Regierung große Begeifterung hervor. Es herricht ehrliche Freude über den erfolgreichen Berlauf. Celbftverftanblich wirb, wie bem Bertreter bes B. T.B. im Staatebepartement erffart murbe, angefichte biefer bervorragen. ben Leiftung, bie gerabe megen bes Fehlens jeber Boranfunbigung befto großeren Ginbrud machte, bie Regierung nicht auf ben formellen Untrag auf Ginfuhrerlaubnis befteben, fonbern bie beutichen Glieger, falle fie nach ben Bereinigten Staaten tommen follten, berglich milltom men beißen und in jeber Beife unterftuben.

Bon Gror .u wird nach Ergangung feiner Brennftoffvorrate aller Borausficht nach jum Fluge nach Rem Dort auffteigen.

#### Berliner Retallinduftrielle beim Reichsarbeiteminifter.

Berlin, 26. Mug. Im Reichsarbeitsminifterium fand eine Befprechung mit Bertretern ber Arbeitgeber ber Berliner Detall. induftrie ftatt, die eine Marftellung barüber munichten, ob mit bem Erlaß bes Reichsarbeitsminifters vom 30. Juli b. 38. Berliner Firmen ber Borwurf unfogialen Berholtens gemacht werben follte. Der Minifter verneinte biefe Frage und erffarte, er habe ben Beichaffungerefforts mitgeteilt, baß feitens bes Reichsarbeitsminifteriums ber Bergebung bon Muftragen au Firmen ber Berliner Detallinbuftrie nichts im Wege ftebe.

# Schweres Bootsunglud auf bem Baff. - Gieben junge Leute

Stettin, 26. Mug. Gin getentertes Boot ber Jungmarine wurde bon Gifchern in ber Rabe ber Raifer-Fahrt gefunden. Un bas Boot hatte fic ber Jungmann Dethte angetlammert. G: berichtete, bag er mit fieben Dann ber Torgelower Jungmarine in einem Boot von Uedermunbe aus in bas Saf; gefegelt fei. Gie murben von einer Gewitterboe überrafcht. Das Boot fenterte, und alle acht Berfonen fielen ins Maffer. Dethte allein tonnte fic an bem getenterten Boot festlammern und trieb über grooff Stunden im Beffer. Die fibrigen Infaffen, junge Leute im Alter bon 15 bis 18 Jahren, und ber Guhrer bes Geglers, Stegemann, finb ertrunten.

#### Raubüberfall auf eine Spartaffe.

Bremen, 26. Mug. In Die ftabtifche Spartaffe brangen nach. mittags zwei Manner mit vorgehaltenen Revolvern ein und raubten etwa 23 000 Reichsmart in berichiebener Belbforten. Den Tatern, Die mit einem Muto, bas ber Rummer nach in Dannever gestohlen ift, vorgejanten maren, getang es, in bem-felben Muto gu entfommen. Sie trugen grune Brillen. Der Schaben ift burch Berficherung gebedt.

#### Ginweihung eines Ebert. Dentmals.

Buben, 26. Mug. Das mit finangieller Unterftubung ber Stadt vom Reichsbanner Schwarg-Rot-Golb geichaffene Dentmal für ben erften Reichsprafibenten Friedrich Gbert murbe burch eine folichte Feier geweiht, an ber auch Regierungeprafi. bent Dr. Gibner teilnahm. Mus ben Rachbarftabten Forjt, Rott. bus, Commerfelb und anberen Orten ber Dieberlaufit maren Abordnungen bes Reichsbanners ericbienen. Die Beiherebe bielt ber Reichstagsabgeordnete Minifterialrat a. D. Faltenburg.

#### Der Streif bei ber Bomag geht weiter.

Blauen, 26. Mug. Rachbem am Donnerstag bergangener Boche unter bem Borfit von Oberburgermeifter Lehmann Berhanblungen amifchen ber Leitung ber Bogtlanbifchen Dafdinen. fabrit M.-G. unb ben Gewertichafts. unb Belegichaftsvertretern über bie Beilegung bes Arbeitetonflittes bei ber Bomag bet gegenfeitigem Entgegentommen eine Berftanbigung auf mittlerer Linie herbeigeführt hatten, bielt jeht im Schiller-Garten bie Belegichaft eine Betriebsberfammlung ab. Die Abftimmung ergab, Lag ber am Donnerstag genachte Borichiag mit Drei-viertelmehrheit abgelehnt murbe, fo bag ber nun icon feit bem 25. Juli anbagernbe Streit meitergeführt mirb.

#### Schwere Feuersbrunft im Dorf.

Giben (Rreis Bolfhagen), 26. Mug. In bem Betrieb bes Landwirtes Beinrich, mo man mit bem Muebruich bon Geireibe beichaftigt mar, tam ein Feuer gum Musbruch, bas fich infolge ber eng gufammenftebenben Bebaube fo fcmell ausoreitete, baß fieben Bohnhaufer mit Birtichaftegebauben und Stallungen trob angestrengter Bemuhungen ber berbeige-eufenen Behren nieberbrannten. Das Bieh und bas Inbentar tonnte großenteils gerettet werben, mabrenb große Ernteborrate und Dafchinen bem berheerenben Feuer gum Opfer fielen.

Die Feuerwehren mußten fich auf den Schut ber anderen Dorf-teile beichranten. Bie feftgestellt murbe, bat ber bie Dreichmajdine bebienenbe Beiger bie Dafdine einen Mugenblid ohne Aufficht gelaffen. Alls er gurudtehrte, ftanb ein neben ber Da-ichine liegenber Strobhaufen bereits in hellen Flammen. - Die obbachlos geworbenen Familien find bei anderen Dorfeinwohnern untergebracht morben.

#### Der frubere preugifche Juftigminifter Mm Bebnhoff +.

Duffelborf, 26. Mug. Der frubere preußische Juftigminifter Dr. Sugo Um Bebnhoff ift bier verftorben. Er ftanb im 76. Le. bensjahre. Rach einer langjahrigen Zätigfeit als Rechtsanwalt am Cherlandesgericht in Roln flebelte er im Jahre 1906 in gleicher Eigenschaft nach Diffelborf über, mo 'r im Jahre 1913 jum ftellvertretenben erften Berfitenben ber Anmaltstammer gemählt murbe. In ben Jahren 1898 bis 1908 mar er Mitglieb ber Bentrumsfrattion bes Breugifden Landtages und 1899 bis 1918 bes meichafages. 1919 geporte er ber Berfaffunggebenber Breugischen Lanbesberfammlung un' feit 1921 bem Breug, ichen Lanbtage an. Bom 25. Dars 1919 bis 5. Dars 1927 me er preugifcher Juftigminifter.

#### Dab neue polnifige Rabinett.

Warfchau, 26. Mug. Der Staatsprafibent bat bas Ernes nungebetret unterzeichnet, in bem Marichall Bilfubfti gum Din prafibenten und Rriegen nifter ernannt wirb. Gleichzeitig be ber Staatsprafibent auf Untrag bes Marichalls Biljubiti ig gende Minifter ernannt: Obetft Bed, Minifter ohne Bortefeuile General Stabtowiti, Innenminifter, Balefti, Außenminifter, Gar, Juftigminifter, Cgerwinfti, Rultus- und Unterricht minifter, Janta Bolcapnfli, Landwirtschaftsminifter, Rwig, towfti, Industrie- und Sanbelsminifter, Mataliewicz, Mining für öffentliche Arbeiten, Broftor, Arbeiteminifter, Staniemig Minifter für Agrarreform, Borner, Minifter für Boft und Tele graph. Bum Leiter b & Finangminifteriums murbe 3gnan Matufgemffi ernannt,

#### Fortfehung bes Streits in Rordfrantreich befchloffen.

Baris, 26. Mug. Dem "Intranfigeant" gufolge haben b Tertil. und Detallarbeiter von Roubaig und Tourcoing in Gen ralfireitverfammlungen bie Fortjebung bes Justanbes bifchloffen. Gie erflatten bie Borichlage ber Arbeitgeber fur me fcheinbare, aber teine tatfachlichen Rongeffionen. Der Getreis bes Bentralftreiffomitees betonte einem Bertreter bes Blatte gegenaber, bag ber Streif bis gum außerften burchgeführt mente murbe. Die organifierten Arbeiter erhielten Strafpramien, b nicht organifierten murben von ben fogialiftifchen Gemeinbere maltungen unterftüht.

#### Gelbftmordverfud bes Dajors Dorbath.

Budapeft, 26. Hug. Bur Spionageaffare bes Majors on bath mirb bem Ungarifden Storrefpondengburo bon guftanbige Stelle folgenbes mitgeteilt: Es tann als feftftebenb gelten, bei Dajor Borvath einen Difbrauch von wichtigeren militarijde Dofumenten machen wollte. Die guftanbigen Behorben bate jeboch biefe feine Abficht noch rechtzeitig vereitelt und gleis geitig auch festgestellt, bag bie ichmere Berirrung bes Dajor bloß fein erfter Berfuch gemefen ift, bei bem eine frembe Dat ober irgenbein Organ berfelben noch nicht intereffiert mar, & ift weiter feftgeftellt mor'en, bag Dajor Borvath jur Erlangin ber für ihn notwendig ericheinenden Berbindungen Die Be-mittlung einer britten Berfon in Anfpruch nehmen wollte, ben Butglaubigfeit ameifelefrei feftgeftellt neurbe und bie bon te ftraflichen Abficht Sorvathe teine Renntnis batte. Sorvath be nach feiner Berbaftu. g und feinem Geftanbais einen Cells morborfud begangen, megen beffen Folgen er gur Behanblun in bas Sonved Spitol gebracht murbe. Hus hinterlaffenn Briefen und bem fruheren Benehmen Sorvathe geht bervor, be er fich mit bem Gebanten eines Gelbftmorbverfuche bereits ich feiner Berhaftung trug.

BAD HOMBURG

Greitag, ben 29. Muguft 1930, 21 Ubr

Rheinischer Abend

Rheinifde Lieder -- Rheinifder Frohfin

Rheinifder Sumor

unter Mitwirfung bes rheinischen Bortragstünftlers

Frit Schlotthauer (Stoln-Mains)

E. von Ranfer und Unnemarie Singe.

Justing Mk. 050

geeignet mit 4-5 Bimmerwoh

nung n. ca. 2 Morgen Beland

fofort gu pachten gefucht, mögl

Rahe Somburg oder Dornholzhaufen bevoth

Anwesen für Sühnerfarm

mit Borfauferecht.

Tanglapelle Burtart - Tangleitung und Borführung

KURHAUS

# Christlich=sozialer Volksdienst

(Evangelifche Bewegung)

# in Bad Somburg und Umgegend

Bur Reichstagswahl am 14. September ipricht Brof. Beidt, Bfarrer an ber Baulsfirche in Frantfurt a. M., am Sonniag, ben 31. Auguft, abends 8,30 Uhr im großen Saal bes "Schüßenhoj", Qubenftraße, über :

# "Was will der Chriftlich-soziale Bolksdienst?"

Eintritt frei! Die Ortsgruppen des CGBD. in Bad Somburg u. Gonzenheim

# Erlöserkirche

Mittwoch, den 27. August, abends 830 Uhr

unter Mitwirkung des Gemischten Chores der Erlöserkirche.

"Lobt Gott getrost mit Singen".

#### Zwangsverfteigerung.

Millwoch, den 27. Mug. 1930, nachmillags 3 Uhr follen im Banrifchen Sof. Dorotheenftr. 24: Mobel aller Urt, Rlavier, Basherd, eine Partie

Bafche u.a.m., anichl. baran an anderer Glelle: Serren., Billard., Mufik. Speifce und Fremdenzimmer

amangsweife öffentlich meiftbielend gegen gleich bare 3ab. lung verfteigert merben.

Bad Somburg, den 26. Auguft 1930.

Schneiber, Obergerichtsvollzieher Cronbergerfir, 3 Fernruf 2777.

#### Beichlagnahmefreie 3 3immer-Bohnung mit Bubehör

Seulberg i. Is.

volltommen neu herge-richtet. — Schöne freie Lage, hofort ober später zu vermieten. Näheres

Og. Braum.

Bad Somburg Schöne Ausficht 22

auch in ben hartnadigften gallen, werden in einigen Tagen echte unichabliche Teintver-ichonerungsmittel "Ben us " Stärfe B beseitigt. Keine Schäl-fur. Preis . 2.75. (Begen Bidel, Miteffer Stärfe A.

Rurhaus Drogerie C. Rreb.

#### Wir juchen verhäuft. Säufer

jeder Urt gw. Unterbreitung an Raufintereff. Rur Ange-bote von Gelbsteigentfimern erw. an die

Bermietungs: und Berfaufs: Bentrale Frantfurt a. M. Goetheplat 22.

### Drucklachen aller Art



liefern prompt und sauber



Homburger Neuelte Nachrichten

# Preisoffert. erb. an Arch. Mar Rabe, Comnafiumfir. 10

# An- und Abmeldescheine vorrälls

Homburger Reneste Rachrichten

# **Gind Thre Gasgerate** in gutem Juftand?

wenden Gie fich an bas Wenn Städtifche Gasmert (Iel. 3096).

> Unterfuchung u Beratung toftenfrei Lieferung von Erfatteilen billigft.

Drud und Berlag Otto Bagenbreth Bad Somburd-Berantwortlich für ben redaktionellen Teil: S. Berg Bad Done burg; für den Inferatenteil: Jakob Klüber, Cheruriel

# Leibbinden u. Bruchbänder





Plattfuß-Cinlagen - Gummiffrumpfe in nur guler Qualitat und großer Quemahl.

Ganitätshaus Carl Ott, G.m.b.S.

Lieferant famtlider Brantentaffen.

# Stenerfreie Abfindungen.

Gine michtige SteuerrechtBenticeibung. fanntlich find Entichadigungen, die bem Arbeitauf Grund bes § 87 Betrieberategefet vom egericht jugefprochen werden, nicht fteuerpflich. on der Gintommensfteuer find ferner befreit bigungen, die von dem Arbeitgeber an einen nehmer bei ber Entlaffung aus bem Dienftver. freiwillig gezahlt werben, fofern biefe Entungen ober Abfindungen fechs 3mblftel letten Jahresarbeitsverdienftes berichreiten. Richt als Arbeitnehmer im Ginne Etenerbeftimmung gelten bie Borftandemit. und gefetlichen Bertreter von juriftifchen en und von Perfonen-Gefamtheiten bes öffentund privaten Hechte. Ferner gelten nicht als nehmer die Weichaftaführer und Betriebaleiter, fie gur felbständigen Ginftellung und Entlaf. er übrigen im Betriebe ober in einer Betriebe. ing beichäftigten Arbeitnehmer berechtigt find oweit ihnen Brofura ober Generalvollmacht

bedeutet alfo, daß Arbeitnehmer, foweit fie u den letitgenannten, besonders ansgeschloffenen en zählen, für gewährte Entschädigungen oder ungen teine Einkommensteuer zu zahlen

r Reichöfinanshof hatte nun aber folgenben n enticheiben: Gine Bant mußte eine Mugahl ngeftellten entlaffen. Diefen Angeftellten murde enftvertrag unter Beachtung ber vorgefchrie. Rundigungefriften gefündigt mit der Dlaggabe, te Bant bereite vor Ablanf ber Mündigunge. auf die weiteren Dienftleiftungen unter neicherden erhielten die betreffenden Angestell-ne Abfindung, die in den gur Entscheidung ben Fällen an sich nicht sechs Zwölftel des Jahresarbeitsverdienstes überstieg, also nach ben Wesagten steuerfrei war. Das Finanzamt ich jedoch auf den Standpunkt, daß auch dien wehaltsteile, die während der Kündigungsin die von ihrer Dienstpflicht bereits befreiten ielten gezahlt wurden, der freiwilligen Abfinminrednen feien und nicht mehr als laufende tejablungen angesehen werden fonnten. Bet Auffaffung überftieg der Betrag der Abfindung zwölftel des Betrages des letten Jahres-Grunde die Lobnftener auch für die Abfindunweit diefe unter Singurechnung bes Wehaltes Bwölftel des Jahresarbeitsdienftes überftiegen. e Bank sich der Auffassung des Finanzamtes enschloß, wurde das Finanzgericht angerusen, ign das Finanzamt entschied. Auch die darauf-om Finanzamt beim Reichssinanzhof eingelegte beidwerde murde ans folgenden Brinden ver-

Auffaffung tes Finangamte läuft barauf daß entgegen dem Wortlaut ber abgefchloj. Bertrage ihre wirtichaftliche Bedeutung in ben grund geftellt und hiernach bereits in ben d der Ründigungefrift ohne entfprechende leiftung gezahlten Wehaltern ein Teil bes 916. nobeirages erblickt wird. Es mag augegeben n, daß diefer Teil der Gehälter, dem eine leiftung ber Angeftellten nicht mehr gegenüberfich ihrem Befen nach einer Abfindung ftart . Bei der für das Steuerrecht gebotenen wirtiden Auffaffung darf aber gerade im vorliegenbl. 2, der Berordnung vom 25. November 1925 übersehen werden. Das Borgeben ber Bant ach rechtlich ben vorliegenden Umftanden. Geht i icon gang allgemein nicht an, eine bestimmte staltung ber Rechtsverhaltniffe für die Steuer beshalb umgubeuten, weil bei einer anderen faltung fich eine bobere Steuer ergabe - ab. fandis ber Formen und Beitaltungsminlich

des bürgerlichen Rechts -, fo würde es im genden Falle im hinblid auf die sozialen ber genannten Bestimmung gerade der wirtiden Betrachtungsweise nicht entsprechen, den bleitenen Bertegen ben bleitenen Bertegen bloffenen Berträgen eine von ihrem Bortlaut bende Auslegung au geben, um baburch bie wergunftigung ber genannten Bestimmung tijd du machen.

# Uns dem Arbeitsrecht.

Zariflöhne find Mindeftlöhne.

er Kaufmannsgehilfe Sch., 45 Jahre alt und bon zwei Kindern, wurde nach 16jähriger leit von seiner Firma entlassen. Die Firma bebete die Kündigung damit, daß die Leistungen ich nicht zufriedenstellend gewesen seien. Aber vorgebrachten Entlassungsgründe stützten sich oweit gurudliegende Tatjachen, daß fie nicht mehr amicheidender Bedeutung für den Betrieb der a waren und nach lojähriger Tätigfeit die harte bedeutung ber Entlaffung feineswegs rechtfertig-And der Angestelltenrat vertrat diefe Meinung. ate den Ginfpruch für begründet anerfannt und mit der Firma verhandelt. Seine Bemühungen en aber leider erfolglos, denn die Firma fonnte einmal ausgesprochene Kündigung nicht wieder anthmen. Sie war auch nicht davon ju über-in daß diese Kündigung eine unbillige harte tite. Auch weigerte fie fich, dem Angestellten

eine Entimatigung ju gapien, oa ne in den festen Jahren weit über Tarif bezahlt hatte und er nach ihrer Meinung icon 3000 Reichsmart ju viel erhalten hatte. Das Arbeitsgericht fagt in feinen enticheibenden Brunden: Es ift unverftandlich, wie die Firma aus der Satfache ber übertariflicen Begab. lung einen Angriff gegen ben Ginfpruch des Gefüngefesten Bobne ftellen immer nur Dlindeftlobne bar. Mus einer übertariflichen Bezahlung tann ber Arbeitgeber aber feinen Borteil für fich ableiten, noch biermit eine Rundigung rechtfertigen, Der Ginfpruchstlage murbe ftattgegeben und die Firma an einer Bablung einer Entschäbigungssumme von 1200 Reichsmart für ben Fall einer Ablehnung ber Weiterbeschäftigung verurteilt.

#### Die Lebenöftellung.

Die Firma batte ibm eine Lebensftellung guer einmal die Abficht batte, feine Stellung auf. augeben, da batte ber Inhaber ber Firma ibn gebeten, au bleiben und ibm erflart: "Es foll 3hr Echaben nicht fein, Sie tonnen fo lange bei mir bleiben, wie

Und er blieb unermudlich ale Rauf. manusgehilfe für die Firma tätig. Jahre vergingen. Als dann der Inhaber bes Saufes ftarb und fein Cohn die Leitung der Firma übernahm, anderte fich ebenfalls nichts in feinem Dienftverhaltnis. Huch mit dem Eintritt eines neuen Teilhabers in die Firma wurde ihm erneut bestätigt, es bliebe alles beim Alten, er fonne fo lange bleiben, wie er wolle. Und wieder vergingen einige Jahre. Dann wurde ihm eines Tages fein Bertragsverhältnis gefündigt. Riemand tonnte fich mehr an die gegebenen Bufiche. rungen einer Lebenoftellung erinnern, feiner wollte in den gemachten Heußerungen eine folche Buficherung erbliden. Gin Bertrag, ber als Beweis feiner Anfprüche berangezogen werben tonnte, war nicht vorhanden. Wie wertlos aber die Mengerungen der Firmeninhaber, auf die der Raufmannogehilfe jahre- lang feine Erifteng aufgebaut hatte, waren, weil fie burch teinen ichriftlichen Bertrag eine entsprechend fontrete Form erbalten batten, mußte der Rauf-mannsgehilfe vor dem Arbeitogericht erfahren. Nachdem der neue Firmeninhaber unter Gid vor dem Gericht erflärte, er habe lediglich gefagt, es bleibe alles beim Alten, ohne irgendeine weitere Buficherung für eine Lebenöftellung su geben, wurde der Rauf-mannogehilfe mit feiner Rlage abgewiefen.

# Merziliche Ratichläge für Wanderer.

Befundheit ift bes Lebens bochftes But, heute vielleicht bober einzuschäten als je. Für viele ift fie ber einzige Befit, ber ihre Arbeitefraft, und bamit ihre Butunft fichert. Darum bat mohl ein jeder bon uns guten Grund, fie gu erhalten, fie gu forbern. Gins ber beften Mittel gur Erhaltung und Forberung ber Gefundheit ift bas Banbern. Es bringt allen Organen unferes Rorpers Borteile. Das Banbern ift eine gute lebung für ben Bergmustel. Bugleich wird burch bie Stunden, bie ber Banberer in Licht, Luft und Conne verbringt, Die Befchaffenbeit bes Blutes verbeffert. Much ber Bruftforb weitet fich; Die Lunge wird tuchtig burchgeluftet; bas Lungengewebe nimmt eine gefunde Entwidlung und bietet ben Tuberfelbagillen feine Daglichteit, fich auszubreiten. Banbern ift aber eine Runft, bie nicht jeber verfteht. Dan muß babei frei fein von innerem Drud und frei bon außerer Belaftung. Deshalb rat ber Urat, bag ber Banberer, wenn er es nicht gewöhnt ift. fich nicht mit gu fcmerem Bepad belafte. Er bari feine Banberung auch nicht ju weit ausbehnen Huch bie Aleibung muß zwedmäßig fein. Rod, Sofe und Stiefel muffen bequem fiben, muffen einen Regenguß bertragen und einen Stof aushalten tonnen. Do ein Unfall bie iconfte und genugreichfte Banberung unterbrechen tann, ift es gut, bag man auf einer Banberung auf alle Falle burch bie Mitnahme einer Unfallapothete geruftet ift. Gffen und Trinten foll auf ber Banberung ausreichenb, aber nicht im Uebermaß genoffen werben. Das Bort "Es ginge alles beffer, wenn man mehr ginge" tann man auch in bezug auf die Gefundheit anwenden, indem man fagt: "Damit es auch gejundheitlich beffer gebe, follte jeber mehr geben."

# Unfälle auf Reisen.

"Gludliche Reije", Diefen Bunich pilegen wir Bermanbten, Freunden und Befannten gugurufen, wenn ber Bug bie Babn-bofshalle verlagt. Bir benten babei im allgemeinen nur an die Möglichfeit, baß ein Unfall bem Buge felbft und bamit feinen Bufaffen auftogen tonnte; indeffen Die Betriebeficherheit auf ben Gifenbahnen ift heutzutage gludlicherweife fo groß gewor-oen, bag Gifenbahngujammenftoge ufm. fehr felten geworben find. Biel baufiger find leiber Diejenigen Unfalle, Die une burch eigenen Leichtfinn ober eigene Unachtfamteit guftogen. Sierhet gegort gunadift ber Cturg aus bem fahrenben Bug. Bang be- fonbers Rinber follte man auf ber Gijenbahn von ben Wagenturen fernhalten, aber auch Erwachfene muffen forglich bermeiben, bem Türichloffe manrend ber Gabrt gu nabe gu tommen ober gar bie Tut gu öffnen, um frifche Luft gu fcopfen.

Gine Unfitte, Die manchen fcmerghaften Unfall nach fich gieht, ift bas Bufchlagen ber Turen. Hur gu leicht wird babet eine Sand ober ein Finger gequeticht. Git bas Unglud einmal geichehen, bann brude man an folden 28unden nicht bernm und berfuche nicht, fie unter bem nachft erreichbaren Bafferhabn abgufpulen. Muf biefe Beije werden nur Strantheitsteime und Schmut bereingebracht. Much burch Seitpflafter werben leicht ber Oberflache anhaftenbe Reime in Die Tiefe gepregt. Gine offene Wunde laffe man gunachft ruhig ein wenig bluten und verichließe fie bann mit einem reinen Taichentuch, bis die Doglichfeit fur einen teimfreien Berichluß burch Auflegen eines Berbandspaddens ober fteriler Gage ober Binde gegeben ift. Deshalb follte jeder, ber auf Reifen geht, etwas fauberen Betbanboftoff mit fich führen. Gelbftverftanblich bedürfen großere Bunben fofortiger argtlicher Behandlung.

Der häufigfte Unfall auf Reifen ift bas Sineinfliegen eine3 Rohleftaubchens ins Muge. Ift fold ein Unfall eingetreten, is reibe man nicht am Muge, fonbern verfuche, burch haufiges Muiund Bumachen bes Mugenliedes ben Frembforper berausgiIchmemmen ober aber, wenn bab Staubmen im Unterio jibr, burch Abgieben bes letteren bas Rornchen mit ber Gpibe eines fauberen Tafchentuches ober mit etwas fauberer Batte beraus. gufifden. Ift bas Ctaubforn ins Oberlib geraten, bann faffe man bas Oberlib bei ben Bimpern, laffe nach unten feben und versuche, bas Oberlib umgutlappen; meift wird ber Frembforper auf ber Innenflache fichtbar und er tann wie beim Unterlib mit einer fauberen Tafchentuchede entfernt merben. Wenn bas nicht gelingt ober ber Frembtorper gar in bas Innere bes Muges eingebrungen ift, bann ift Befahr im Berguge und ichleunige ac:t. liche Bilfe bringenb erforberlich.

# Das "Drahtlofe Wunder".

Mus den Jugendtagen der Funttechnit ergahlt ein Guntingenieur, folgende Geschichte: 3ch war mit meinen Leuten auf eine tleine portugiefische Insel im Atlantischen Dzean geschicht worden. Bor Beginn der Arbeiten hatte ich eine Unterredung mit dem Burger-meifter des betreffenden Ortes, auf deffen Gebiet die Station angelegt werden follte. "Bas, telegraphieren wollen Sie, ohne Draht, von unferer Jusel ju den Rachbarinseln, jum Festland, ohne Rabel? Mit Radio? Das ift doch undentbar! Ich erfläre Ihnen, es ist unmöglich, ohne fortlaufenden Leitungsdraht zu telegraphieren!" so versicherte und — es find zwanzig Jahre ber - der Bürgermeifter einer der fleinen portugiesischen Infeln im Atlantischen Dzean. "Sparen Sie fich die Roften des Stationsbaues, es geht ia boch nicht!" Wir bauten dennoch, Bauten, während die alten Weiber der Infel in refpettvollem Abstand von der Bauftelle von morgens bie abende für unier Seelenheil beteten — bis die erften Auspufferplofio-nen des Diefelmotors auch fie auf Rimmerwieder-seben in die Flucht schlugen. Endlich ftand das Blendwert der Bolle und fnatterte und funtte nach allen Hichtungen.

Die erfte empfangene Rachricht bejagte, daß ein Dampfer am nächften Morgen die Infel anlaufen würde. Wir teilten dies fofort dem Burgermeifter mit. Der Dampfer tam pfinttlid, "Bunderbar, gang wunderbar! (Brogartig hat Ihre drahtloje Meldung gestimmt", mit diesen Borten betrat der Bürgermeister tags darauf die Station, gerade als ein neuer englischer Telegraphist die Morsezeichen einer portutefficen Wegenftation aufnahm. Staunend fab der Bürgermeifter gu, wie die einzelnen Buchftaben fich zu portugiefifchen Borten und Capen aneinanderreihten. Ploglich verfinfterte fich feine Miene. "Bas
ift benn das nun wieder! Der Englander, der erit feit einer Boche bier ift und doch fein Bort Bortugiefifch verfteht, fcreibt alle Telegramme im reinften, fehlerlofen Portugiesisch nieder. Wie lann der Eng-lander auf einmal Portugiesisch. Da haben wir'd! Es ift alfo boch alles Bluff und ausgemachter Schwin-dem mit eurer Funterei." Sprach's, drehte fich um und verließ topfichüttelnd den Stationeraum.

Der von dem Englander portugiefifch aufgenom. mene Funtipruch tam ibm fpanisch vor. Er fonnte nicht begreifen, daß ber Telegraphift die einzelnen Buchftaben ber Reibe nach aufnahm und zu Worten vereinigte und daß bazu Sprachtenntnife erwünscht, aber nicht notig find . . .

### Die Wirtschaftswoche.

Rach ben Geftstellungen ber Abteilung Beften bes Institute für Ronjuntturforidung ift die Abwarteicaft noch nicht jum Stillftand gefommen. Die Ber-brauchsguterinduftrien durften bereits ben Tiefftand erreicht haben. Der Baumartt blieb unbefriedigend. Die Arbeitslofenzahl hat fich gegen bas Borjahr mehr als verdoppelt. — Diese Charafteriftif ber rheinischen Birtichaft trifft leiber auch auf die beutsche Gesamtwirtichaft gu! Die Folgen ber tiefen Depref-

Statt aber nun bie ginefreffenden Lager absuftogen, versucht die Industrie mit allen Mitteln, die Preise hochzuhalten. So ift die Großhandelsinderziffer auch in den lepten Bochen fast stadil geblieben. Für Agrarstoffe hat fie sogar angezogen.

Rein Unternehmer will den nominellen Berluft Des Preisabbaus auf fich nehmen, alle warten auf gohnabbau, ber einem Preisabbau vorangeben foll. Bum 30. September ift nun auch die Lohnordnung für ben Huhrbergban gefündigt worden.

Der Drud der ichlechten Stonjunttur fordert die Bufammenichlugbeftrebungen der Groß. betriebe, burch die unrentable Produttioneftatten gefoloffen und neue Arbeitermaffen entbehrlich gemacht werden. Der deutiche Weldmartt ftebt wieder im Beiden stärkfter Geldfülle, so daß die Tätigkeit der Reichsbank gering ist. Die Banken sind weiter optimistisch, zumal sie mit Anhalten der internationalen Geldslüssigkeit rechnen. Auch den Kapitalmarkt braucht man nicht durchaus pessimistisch zu beurteilen; das deweist die Ueberzeichnung der sechsprozentigen Reichsbahn-Echahanweifungen, von denen 75 Millio. nen aufgelegt und 110 Millionen gezeichnet murben.

Die Angenhandelsbilang für guli bat wiederum mit einem bemerfenswerten Ausfuhrüberichuß abgeichloffen. Wefahren für ben deutschen Export wurde ledoch die Ründigung des finnifchen Sandels, vertrages mit fich bringen, die von der Landwirtschaft gefordert, von Induftrie und Sandel aber leidenidiailid betämpft wird. Rompromigverhandlungen mit Finnland find eingeleitet.

### Schmuck.

Das Berlangen nach Schmud ift fo alt wie bie Denichbeit felbft. Go erstredt fich auf beide Wefchlech. ter, wenn auch meift bei Fragen bes Echmudes an die Grau gedacht wird. In Wirtlichfeit ift bei Dann und Frau nur die Art und der Gegenstand des Echmudes verschieden. In dem Sich-Schmuden liege die Abficht, die Aufmertfamteit auf fich gu lenten, ein Gich-Dervorheben, alfo das Beitreben, fich auszuzeichnen, fich begehrt ju machen, Mittelpuntt ju fein. Schmid angulegen fann bem Bunich entfpringen, fcon gu wirfen, Mangel gu verbeden, Borguge gu verftarfen. Immer wieder find es die Motive, gu machfen, über die Umgebung hinauszuwachsen.

Rleine und ichlechte Triebe laffen fich babei noch oadurch befriedigen, daß der Schmud ale Reichtum gur Schau getragen wird. Gin festliches Schmuden ift Steigerung des Gelbitbewußtfeine bie jum Beibe. gefühl. In einer icon mehrfach erwähnten Enquete der Erdal-Studiengefellichaft über die Offenbarung des Banges hat ein Maler den Bang der festlich Be-schmudten Entwidlung des Alltagefdrittes jum Schreiten genannt. Die Berinnerlichung des Sich-Echmudens trägt icon religiofen Charafter und wird

Bur Burbe. Auch im Gang. Schmud als Berlangen nach gesteigerter Mus. ftrablung der Berfonlichfeit gibt aber doch noch feine ericopfende Deutung. Das Unlegen von Schmud. von Ebelfteinen, Detallen, Berlen ift einft auch bem Trieb nach Schutz gegen unbefannte feindliche Mächte, dem Inftinkt nach Sicherung gegen Krankheit entsprungen, schließlich dem Trieb, Blud heranguziehen. Die Ergebniffe neuerer Forschungen, die jede Substanz ale belebt zeigen, alfo auch Metalle und Steine ale befeelte Organismen ertennen laffen, maden auch die Eigenschaften bes Goldes und ber Steine, benen man eine gewiffe Birtung auf ben Denfchen "andichtet", nicht unwahricheinlich. Ebelfteine, die burch Jahrmillionen dem Drud ungeheurer Erd. und Wefteine. maffon ausgesett waren, erscheinen dem Mystifer mit allen Influenzen der unterirdifden Umgebung geladen und belebt, mit Radium, Belium und anderen ftrablenden Rraften gefättigt. Die Dinftit aber geht noch weiter, fie ipricht den Edelfteinen und dem Golde Die Macht gu, auch alle geiftigen Ginfluffe jener Pla-neten, in benen verwandte Rrafte vorherrichen, in Enmpathie an fich ju gieben und ale Blude- ober Ungludswirfung an den Trager des Steines oder Golbes weiterzugeben. Go erfahrt benn uralte Ueberlieserung, deren Kern dem Bewußtsein längst entschwunden ist, mancherlei Belebung durch die wissenschaftliche Erkenntnis der Renzeit.

## Alkoholverbot oder nicht?

In Ropenhagen tagten die Alfoholverbotgegner. Bertreter aus Danemart, Schweden, Rormegen, Ginnland nahmen baran teil, ans Deutschland auf bejonbere Ginladung Dr. Echwölters. Intereffant find die Berichte aus den Ländern, die vollftändige oder teil. meifes Altoholverbot haben.

Co berichtete Dajor Bulten aus Belfingfore, bag in Finnland bereits viele Juriften und Bolfe. wirtichaftler bas Berbot wegen feiner ichablichen Birtung auf die Moral bes gangen Bolfes be-tämpfen. Die Klärung der Frage ftofie in Finnland übrigens auf Schwierigfeiten vor allem wegen der politifden Berhältniffe.

Rechtsanwalt Diefen fprach über die norme gifchen Berhaltniffe. Er ftellte feft, daß das Berbot in Norwegen ständig noch verschärft werde, da die Alfoholgegner mehr und mehr Anbanger gewinnen.

rach bem mererat von Rapitan Gunoelin pat oie Trunfenheit in Stod bolm jugenommen. Das fei jurudguführen auf den ungefestlichen Ausschant, der wiederum durch die einschneidende Ginidranfung verurfacht werbe.

Erichütternd war das Bild, das ein Finne über Die Buftande in feiner Beimat gab. Die Bahl ber wegen Altoholvergiftung in den Arantenbaufern befindlichen Berfonen fteige. Trop abfoluten Altohol. verbots nehme auch die Bahl ber in Trunfenheit verübten Berbrechen ju; 28 Prozent der Gelbftmorde feien auf übermäßigen Alfoholgenuß gurudguleiten. Rach Anficht von Professor E. Ehrnrooth hat das Berbot in Finnland auf die Bolfemoral verheerend gewirft. Der Schmuggel greife um fich, ebenjo die Berftellung minbermertiger Haufchgifte.

# Die Bildungsarbeit des GDU.

Bas für berufliche Bilbung ber Angeftellten getan mirb.

Intereffante Bablen veröffentlicht der Bewert. schaftsbund der Angestellten (GDA.) in seinem Jahresbericht für 1929 über die Bildungsarbeit unter seinen Mitgliedern. — Im Berichtsjahr 1929 wurden gezählt: Für Erwachsene 636 berufliche Kurse mit 12 541 Teilnehmern; 889 berufliche Bortrage mit 37 888 Besuchern; 38 Wochenendlehrgange mit 2757 Sorern. 569 Besichtigungen mit einer Beteiligung von 35 237 Personen dienten ebenfalls der beruflichen Fortbildung. - Der Allgemeinbildung bienten - außer ben ablichen Ditgliederversammlungen ber Ortögruppen — 1931 Borträge mit 128 933; 811 Theatervorstellungen mit 246 078 und 1340 gesellige Veranstaltungen mit 225 742 Besuchern.

Die Jugend hielt folgende eigenen Beranftal-tungen ab: 9704 berufliche Bortrage- und Arbeiteabende mit 114 708 und Berufswettfampfe mit 18 667 Teilnehmern, 28 778 allgemeinbildende Beranftaltun. gen mit 401 679 Befuchern; 6108 Elternabende mit 77 654 Gaften; 5209 Banderungen mit 70 285 Lehrlingen und Lehrmadchen; 4618 Beranftaltungen für turnen, Sport, Gymnaftit und Boltstang mit 78 158

Teilnehmern.

Brei Englander in ber Edweig todlich abgefturgt.

Sitten (Ballis), 24. Mug. Gine Gruppe von acht Englanbern aus Arolla unternahm eine Besteigung ber Bijchofsipite an ber italienifch-fcmeigerifchen Grenge. 2118 fie fich bem Gipfel naberten, rig bas Geil, und gwei Touriften, ein Berr und eine Dame, fturgten 400 bis 500 Meter tief und berichwanden in einer Gleticherfpalte. Bergungeverfuche blieben erfolglos.

#### Rudtritt Calonbere vom Brafibium ber Oberfchlefien fommiffion.

Benf, 24. Mug. In einem Schreiben an bas Generalfefretariat bes Bollerbundes erflarte Calonber feinen Rudtritt als Brafibent ber Bemifchten Rommiffion fur Oberichlefien. Der Rudtritt erfolgt aus privaten Grunben. Brafibent Calonber wird noch bis Enbe Juli 1931 im Umte bleiben

#### Die Schlichtungstätigfeit Lavals.

Baris, 24. Mug. Arbeitsmintfter Laval hat im Laufe feiner Berhandlungen gur Beilegung bes Arbeitstonflittes in Roubaig und Tourcoing mit ben Arbeitgebern und Arbeitnehmern geiprochen und beibe Berbande uber die letten Bugeftandniffe, bie gegenseitig gemahrt werben sollen, aufgeflart. Gine Enticheibung ift noch nicht gefallen. Dagegen hat ber Arbeiteminifter erflärt, er habe fomobl bei ben Arbeitern wie bei ben Unternehmern ben gleichen Bunich gur Beilegung bes Ronflittes feftgeftellt.

# Aus dem Gerichisfaal.

3D Wer hat Die Bombenattentate veranlaft? Das Can gericht Berlin . Mitte verurteilte ben Rationalfojies Frang Stohr wegen übler Rachrebe gegenüber bem Boligen benten Borgiebel, bem Minifter Grzefinfti und bem Die Gebering ju 500 Mart Gelbftrafe. Stohr hatte in ber Ratio jogialistijchen Breffetorrespondens unter ber Ueberichrift marer Sollenmaschinen bie Behauptung aufgestellt, bai Bombenattentate in Solstein bas Bert bon Lodspibeln bie planmaßig von Borgiebel, Grzefinfti und Gevering angel wurben, um bie Bevolferung gegen bie Rationalfogialiften gubeben. Der Reichstag hatte feinerzeit bie Immunitat & aufgehaben

# Welt und Wiffen.

Fenerfichere Butunftebaufer.

Giner Gruppe von ausländifchen Induit len wurde fürglich in Liverpool ein Berfahren geführt, bas bem 3wed bient, Gegenftanbe aller feuerfeit zu machen, ohne bag burch die Behank felbft bei empfindlichen Stoffen irgendeine Berit rung au bemerten ift. Die Methode murde einem jungen englischen Chemiter namens Bood erfunden. Gein Berfahren macht nicht nur in einem baufe befindlichen Wegenftande, De tionen, Wollvorhange, Solawert, Bilder, Et und Baumwollftoffe unverbreunbar; es mach gleichzeitig fäurefest und bildet obendrein e Schut gegen die Dite, mas befonders für die & räume in den Tropen wichtig ift. Dabei foll Berfahren überaus billig fein. Die Borführun erbrachten den Beweis, daß ein mit der chemit Eubstang behandeltes Fluggeng, das mit Betrete übergoffen und angegundet wurde, vollständig un fehrt blieb. Der gleiche Erfolg murde ergielt, nati bas Dolgwert bes Gluggeuges mehrere Min bellem Teuer ausgesett murbe. Gin Teppich, ber gleichen Tenerprobe ausgesett war, zeigte fich : nur unverfehrt, fondern ließ auch nicht die gerin Dejdadigung bes Muftere erfennen.

Rohlenfäureichnee gegen Ausfag.

-Die Lepra, deren Beimat ber Orient ift, fonderbarermeife auch in nordifchen Landern, be ders in Lettland und Eftland, auf, mas die dom Beborden vor einigen Jahrzehnten veranlaßte, Lepratranten au ifolieren und in befonderen bei unteraubringen, die teils mit öffentlichen Din teils durch Unterftügungen der Rirchengemein unterhalten wurden. In den letten Jahren i ledoch die privaten Unterstützungen erheblich gut gegangen. Im Kampf mit der Lepra hat sich Estland besonders Prosessor Dr. Paldrod von Dorpater Universität verdient gemacht. Durch ju lange Berfuche mit Roblenfaurefcnee glaubt er Mittel gur Beilung der Arantheit gefunden gu bal Baldrod hat feftgeftellt, daß durch die Behandlung diefem Mittel die Rrantheiteerfcheinungen nad ftimmter Belt verichwinden, und der Batient fid heblich wohler fühlt. Db diefes Mittel aber bie giiltige Beilung bringen wird, tonnen erft is wierige Berfuche und Beobachtungen zeigen.

#### Die Leiftungen Der Deutschen Reichebahn

- Die Deutsche Reichsbahn befördert jährlich :2 Milliarben Menschen, also eine Bevollerungszahl. noch etwas größer ist als die gegemvärtige Berst rungszahl der Erde. Die Zahl der von der Denti-Reichsbahn zurückgelegten Kilometer beträgt 48 liarden; Dieje Strede entfpricht ber 320fachen & fernung ber Erbe bon ber Sonne.

### "Glauben sollst du und vertrauen!"

ROMAN VON GERT ROTHBERG

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Sanle

Der Berlette richtete fich mubfam auf, ein Blutftrom quoll aus feinem Munde, ein beiferes Röcheln folgte.

hierher, es wird gleich Schluß fein. Brunned, fcnell, und die herren bier. Co, jest endlich einmal eine gute Tat vollbringen."

Brunned fniete neben ibm, auf ber anberen Geite ein Beamter bes Flugplages und ber jufallig anwefenbe Landgerichterat Sille.

"Ich habe falfch gefdworen in bem Broges gegen mich. Anna Meterlings Rind ift auch bas meine! Alfo mein Erbe! Brunned, beine Frau ift unschuldig. Ich habe fie ins Jagofchloß gelodt; bie von mir beftochene Bofe Diennie Schurig mar mitbeteiligt an bem Saluntenftreich. Deine Frau glaubte an Die Bartie mit Sanna Elten. 3ch haßte bich, wegen bamale! Uno bann hatte ich beine Frau geliebt. 3d mußte auf einmal, wie ich mich rachen tonnte. 3ch habe Dir Deine Che gerftort, verzeihe mir. Deine Frau bat fich mit bem Told gegen mich gewehrt mit ber Rraft ber Bergweiflung. Ich habe fie bann nur aus Rache als mein Liebchen bezeichnet, fie, Die rein über Diefer gangen Gemeinheit ftand. 3ch fdmore, daß ich die Bahrheit gefprochen habe." Matt fant ber Ropf gur Geite.

Brunneds Geficht fab aus wie verfteinert. Bang feft

hatte er die Bahne aufeinander gebiffen. "Danie!"

Sein berg fcrie biefe eine wilbe Anflage. Der Berlette richtete fich noch einmal auf.

"Gib mir die Sand, Brunned, damit ich fterben fann. 3d war immer ein hattlofer Charafter. Bahricheinlich, weil es mir immer viel ju gut ging, weil ich nie bagu tam, mich im Rampf bes Lebens gu ftablen. Ra, jest ift es Ceine band ftredte fich empor, Brunned entgegen.

Man wußte nicht, was im Innern bes hochgewachsenen Mannes vorging. Gin refigniertes Lacheln war auf Often. borfe Beficht.

"Du tannft es nicht! 3ch verbente es bir nicht einmal", fagte er taum verftanblich.

Da umfpannte Brunnede nervige Sand gang feft biejenige bes Todwunden.

"Ich verzeihe bir, Oftenborf."

Es war gang ftill. Und nach einer turgen Beit brudte Brunned bem ehemaligen Feind Die Augen gu. Der batte gebüßt! Der Tob verfohnt!

Ja, bas alfo mar es, mas bie Bemuter nun erregte. Frau Daniela Brunned unichulbig! Dan wußte gar nicht, wie man es ihrem Gatten begreiflich genug machen follte, bag man im Grunde genommen nie an bie Schuld feiner Gattin geglaubt.

Er blieb ftolg und in fich gefehrt. Er mußte nur gu genau, wie fie bamale gleich ihm alle ben Stab fiber fie gebrochen batten. Er batte an Tante Maria gefdrieben, hatte ihr alles ertfart. Und fie hatte ihm auch geantwortet. Mber ein Cat in ihrem Schreiben war immer wieber-

"Danie braucht Rube. Gie will bich nicht mehr feben. 3ch habe monatelang um fie gebangt, um ihren Berftanb. Lag fie! Dente, fie fei fouldig, ba ertrugft bu die Erennung von ihr ja auch. Rach bem Rinbe frage nicht. Du tonnteft Danie bas Schwerfte gufugen mit ben Borien, Die bu ihr Damals fagteft, als fie bich beim Leben bee Rinbes bat, ihr ju glauben. Du haft ihr nicht geglaubt! Run will Danie es nicht mehr anbers. Lag ihr ihren felbftgemablten Frieben."

Und Brunned hatte nicht wieder gefdrieben. Er wußte nicht einmal, ob fein Rind ein fleiner Anabe ober ein Madden war. Die vielen Ginladungen, die ihm ins haus flatterten, nahm er nicht an. Er war wortfarg und verichloffen. Dabei tamen Patienten aus fremben Stabten und liegen fich von bem noch fo jungen und boch fo berühmten Argt operieren.

Er arbeitete von frub bis in Die Racht binein. 9 niemand mußte es, daß er in ber Racht vor Danielas 20 faß und es mit wilden, leidenschaftlichen Ruffen beded Die Billa batte er noch nicht wieder betreten. Er begnif fich mit ben zwei Bimmern, die ibm in ber Rlinit Berfügung ftanden.

So waren feit jenem Tage, ba er Daniela folches !

jugefügt, vier Jahre vergangen. In Diefem Sommer nun wollte er endlich auch ein ausspannen, benn fonft ftand er für nichts. Er mi tagelang manbern, immer manbern. Und bann irgend

raften, wo es ihm gerade gefiel. Die Borbereitungen waren fonell getroffen, und einem iconen Julimorgen trug ihn ber Bug bavon. fuhr bis Dunchen, blieb in ber iconen Runftftabt cit Tage und reifte bann weiter. Bis nach Innebrud. 6 bort aus trat er feine Tour an. Bei Sonnenaufas wanderte er bereits. Den ichmalen Bfab über falit Biefen hinauf ging es. Dann nahm ihn ber Lardentos auf. Und immer höher führte ber Beg, immer toftlich buftete es, und ein Begirp und Begwiticher mat ibn, bağ ibm bas berg leicht murbe. Soch broben flant bann und fab binab. Diefe fcweigenbe Ginfamteit ring um, fie ließ ihm auch feine Ginfamfelt wieber leben

Drüben wintte bas befannte Berghotel. Ob er fell Roffer bereite vorfinden murbe? Er hatte bier ein 3 mer beftellt, und er erfuhr am Bahnhof, baß ein

bas Gepad ber Gafte binauffahre.

Muf bem Blat bor bem Sotel herrichte reges Lebi Die Gafte ratelten fich gemutlich in ihren Rorbftühlen, swanglos umberftanben. Es buftete nach Tannen Sichten, und ein Geruch von beu lag in ber Luft. Drib wölbten fich faftige Biefen am Abhang boch, und ihnen ftanden Sennhütten. Rings um das weiße, 300 ftodige Sotel lief eine Solgberanda, an ber fich Blum emporrantten. Ueber bem füblichen Giebel bing mächtige Felefpite.

(Bortfegung folgt)